

Berichte für das Verbandsjahr 2017



Hessischer Tanzsportverband e.V.

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

**Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>**

Tagesordnung

**der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 15. April 2018 im Saalbau Volkshaus Sossenheim,
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M.
Beginn: 11:00 Uhr**

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2018
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2017 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
 - a) des Präsidenten
 - b) des Vizepräsidenten
 - c) des Sportwartes
 - d) des Schatzmeisters
 - e) der Pressesprecherin
 - f) der Lehrwartin
 - g) des Jugendausschusses
 - h) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport
 - i) des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes
 - j) des Beisitzers
 - k) der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HVG
9. Neuwahl des Schatzmeisters nach § 17 Abs. 8
10. Bestätigung der Änderungen zur Jugendordnung
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Beratung des Etats 2018
13. Anträge
14. Verbandstag des DTV am 23./24.06.18 in Lübeck
15. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
16. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

Ein ereignis- und erfahrungsreiches Jahr liegt hinter mir und ich freue mich, dass ich ihnen meinen ersten Bericht als Präsident des Hessischen Tanzsportverbandes zur Vorlage geben darf.

Beginnen möchte ich mit einem kurzen Überblick auf die unseren Verband auszeichnenden Erfolge unserer aktiven Tanzsportler im Medaillenbereich. Sport- sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz- und Modern Dance, Rock `n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten.

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark

1. Platz - Deutsche Meisterschaft Masterclass II am 13.5.17 in Neustadt/Weinstr.
2. Platz - Deutsche Meisterschaft Masterclass I am 13.5.17 in Neustadt/Weinstr.
3. Platz - Weltmeisterschaft Masterclass II Standard

Jugendformation „coco“, TSA d. TG Bobstadt

3. Platz - Deutsche Meisterschaft Jugendformation

Jugendformation „djenga“, Jazztanzclub im TV Großostheim

3. Platz - Deutschlandpokal Jugend Small Groups

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz - Weltmeisterschaft Sen. III S Standard

Leon Morosch, TSA d. TG Bobstadt

1. Platz - Deutschlandpokal Jugend Solo

Marc Reif und Maria Grigarenka, TC Blau-Orange Wiesbaden

2. Platz - Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard

Marilena Seng, TSA d. VTG Lorsch

3. Platz - Deutschland-Cup Kinder Solo

Hans und Petra Sieling, TSC Fulda

2. Platz - Deutschland-Pokal Sen. III S Standard

Mikael Tatarkin und Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm

3. Platz - Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombi

Leistungssport

Die sportlich gute Bilanz darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der HTV als drittgrößter Landesverband gerade im Jugend- und Hauptgruppenbereich der Standard- und Lateintänzer nur im Mittelfeld der miteinander konkurrierenden Verbände zu finden ist. Momentan wird unser

sportlicher Erfolg auf zu wenige Schultern verteilt, wir müssen noch stärker an der Basis arbeiten, damit sich in den kommenden Jahren wieder mehr Erfolge im absoluten Höchstleistungsbereich einstellen. Dazu muss die Arbeit gerade im Nachwuchsbereich noch intensiviert werden, um auch zukünftig im nationalen und internationalen Vergleich bestehen zu können.

Um diese Ziele zu erreichen, werden unsere Leistungskader weiterhin durch Martina Weißel-Therhorn (Bundestrainerin Standard), Fred Jörgens (DTV Verbandstrainer Standard), Horst Beer (Bundestrainer Latein) und Olga Müller-Omeltschenko (DTV Verbandstrainerin Latein) ausgezeichnet betreut. In Verbindung mit unserem Sportwart Timo Kulczak und unserer Lehrwartin Birgit Panther versuchen wir, unsere Athleten bestmöglich auf die Wettkämpfe vorzubereiten und mit den aktuellsten Informationen zu versorgen. Im Mittelpunkt dieser leistungssportlichen Förderung des HTV stehen Paare, die hochmotiviert und mit großem persönlichem Fleiß im täglichen Training in Vereinen nach sportlichen Höchstleistungen streben. Um unsere absoluten Spitzenpaare noch weiter zu fördern, wurde außerdem in der Vergangenheit vom Präsidium das „Top-Team Hessen“ gegründet.

Unser „Top-Team Hessen“, momentan bestehend aus 5 Standard- und Lateinpaaren, wird zusätzlich zu der Kaderzugehörigkeit noch durch Zuschüsse für die Teilnahme an internationalen WDSF Turnieren gefördert und konnte gerade im letzten Jahr viele Erfolge für den Hessischen Tanzsportverband erreichen. Herausragend war dabei der Erfolg von Grigorij Gelfond/ Katarina Bauer mit dem Gewinn des WDSF Rising Star Turniers bei den German Open Championships.

Das Top-Team Hessen wurde 2017 gebildet von:

- Nikita Kuzmin/ Nicole Wirt, TZ Heusenstamm
- Fabian Täschner/ Darja Titowa, TZ Heusenstamm
- Mikael Tatarkin/ Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm
- Grigorij Gelfond/ Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden
- Daniel Kasper/ Nastasja Shepel, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Ein weiteres Standbein des Hessischen Förderkonzepts, das „HTV-Camp“, fand nun mehr zum 10. Mal wiederum im Tanzsportzentrum des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg statt. Die ideale Trainingsstätte wird für drei Tage zum Dreh- und Angelpunkt unserer hessischen Spitzenpaare. Eine Besonderheit des „HTV-Camp“ ist, dass auch Trainer und Wertungsrichter an den Lectures teilnehmen können. Dadurch können an dem Wochenende Lerneinheiten für die entsprechenden Lizenzerhalte erlangt werden. Leider war vergangenes Jahr die Resonanz der Lizenzinhaber sehr gering, so dass wir 2018 das Konzept etwas anpassen werden, um die Veranstaltung auch für Trainer und Wertungsrichter wieder attraktiver zu machen.

Ein komplett neuer Termin in 2017 war die Ausrichtung einer Bundeswertungsrichterschulung, ebenfalls im Tanzsportzentrum des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg. Erstmals seit längerer Zeit hatte sich der DTV entschlossen, eine Bundeswertungsrichterschulung nach Hessen zu vergeben und die Teilnehmeranzahl zeigte, dass die Bundeslehrwartin Frau Birgit von Daake ein gutes Händchen bei der Vergabe nach Hessen hatte. Über 70 Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter trafen sich in Aschaffenburg, um von Martina Weißel-Therhorn (Bundestrainerin Standard), Horst Beer (Bundestrainer Latein) sowie mehreren anderen Top Referenten geschult zu werden. Als Demo Paare standen ausnahmslos hervorragende DTV Kaderpaare zur Verfügung, so dass die Referenten perfekt unterstützt wurden. Aufgrund des hohen Zuspruchs und der perfekten Durchführung der Veranstaltung hat sich der DTV entschieden, auch in 2018 wieder eine Bundeswertungsrichterschulung in Aschaffenburg durchzuführen!

Nach guter Tradition wurden auch 2017 unsere erfolgreichen Athleten aller Disziplinen zur Sportlerehrung eingeladen. Schon zum 19. Mal lud der Verband zu diesem Treffen am

Jahresende ein, um in ungezwungener und lockerer Atmosphäre das Jahr ausklingen zu lassen. Diese Veranstaltung wird von allen Teilnehmern gerne genutzt, um außerhalb des Trainings- und Turnierstresses, Zeit für Gespräche zu finden und die vergangene Saison zu reflektieren.

Auch im letzten Jahr wurden Jazz- und Modern Dance sowie unsere Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung wieder finanziell unterstützt. Die guten Ergebnisse von JMD, gerade im Bereich der Kinder und Jugendlichen zeigen, dass dadurch die Arbeit im Breiten- und Leistungssportbereich erfolgreich fortgesetzt werden kann. Die entsprechenden Berichte können Sie im Berichtsheft nachlesen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Frau Margit Derra für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Frau Derra hat über 30 Jahre lang in verschiedenen Funktionen die Geschicke des JMD, sowohl im HTV als auch als ständiges Mitglied im Fachausschuss JMD des DTV, begleitet und gelenkt. Ende des vergangenen Jahres hat sie nun ihre Beauftragung niedergelegt und mit Frau Sylvia Höflich eine ebenso kompetente Nachfolgerin eingearbeitet. Nochmals vielen Dank für die geleistete Arbeit an Frau Derra und viel Spaß und Erfolg für Frau Höflich für die neuen Aufgaben.

Breitensport

Lassen Sie mich nun aber den Bereich des Leistungssports verlassen und zu unserem zweiten, genau so wichtigen Standbein, dem Breitensport wechseln.

Als Verband ist es unsere hauptsächliche Aufgabe die Kompetenz der, für den Bereich Breitensport ausgebildeten Lehrkräfte, durch gezielte Fortbildung unter Berücksichtigung modernster Lehrmethoden immer weiter zu verbessern. Wie sie sicherlich schon festgestellt haben hat sich in den letzten Jahren die Aus- und Weiterbildung der Trainer C-Breitensport erheblich verändert, so dass mittlerweile nicht nur Standard- und Lateintänze, sondern auch viele andere Stilrichtungen gelehrt werden. Damit sind die Vereine in der Lage, ihr Angebot breiter aufzustellen, um für potentielle Mitglieder noch attraktiver zu werden. Unsere Mitgliedsvereine sind nicht nur für Sportler da, sondern auch für Menschen, die keine Ambitionen für höhere Leistungen im Sport mitbringen, sondern das Tanzen miteinander als Hobby ausüben möchten! Je mehr Möglichkeiten die Vereine bieten, alle Facetten unseres Tanzsports zu erleben, desto größer ist die Möglichkeit, auch für die Zukunft gerüstet zu sein. Wenn Sie Fragen zu diesen Themengebieten haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und bringen Sie mit den richtigen Ansprechpartnern zusammen.

Genauere Informationen zu dem großen Bereich der Breitensportwettbewerbe können Sie dem Bericht von Wolfgang Thiel in seiner Funktion als Breitensportbeauftragter entnehmen.

Ein weiterer Bestandteil unserer Arbeit im Breitensport ist das Deutsche Tanzsport Abzeichen kurz DTSA. Auch dieser Bereich wird dankenswerter Weise von einem Beauftragten übernommen. Nachdem Herr Anton David nach über 25 Jahren sein Amt an Herrn Wolfgang Redlich übergeben hat, können Sie genauere Angaben dazu in seinem Bericht nachlesen.

Ich möchte an dieser Stelle gerne auch noch einmal Anton David für die vielen geleisteten Stunden im Amt danken. Ohne seinen jahrelangen Einsatz wäre der Hessische Tanzsportverband ganz sicher nicht so weit vorne in den Statistiken des DTV zu finden!

Auch auf die Förderung des Verbandes für die Kooperationsmaßnahmen zwischen Kindergarten, Schule und Verein möchte ich an dieser Stelle hinweisen. Eine Maßnahme die von unseren Mitgliedsvereinen so gut angenommen worden ist, dass sich das Präsidium leider entschließen musste die Anzahl der Förderungen pro Verein im Jahr zu begrenzen, um allen

Vereinen die Möglichkeit zu geben von den Leistungen zu profitieren. Die genaue Höhe der ausgezahlten Förderungen können Sie im Bericht des Schatzmeisters nachlesen.

Ein weiteres großes Themengebiet des HTV liegt im Schulsport. Betreut wird dieser Bereich von unserem Beauftragten Dr. Hans-Jürgen Burger, dessen ausführlichen Bericht sie ebenfalls im Berichtsheft nachlesen können. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle kurzhalten und nur auf ein einige wenige Veranstaltungen hinweisen, die im letzten Jahr stattgefunden haben.

Bereits zum 42. Mal fand in Hessen der Landesentscheid Tanz (Hessenmeisterschaften der Schulen) im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Daran nahmen insgesamt 584 Schülerinnen und Schüler teil! Zum ersten Mal wurde dabei der Landesentscheid in Königstein im Taunus ausgetragen. Die Veranstaltung wurde perfekt organisiert und durchgeführt, die 60 Mannschaften in den verschiedenen Wettbewerben hatten viel Spaß am Wettkampf miteinander und in den kurzen Pausen blieb sogar noch Zeit um einen Extratanz einzuüben der von allen gemeinsam gezeigt wurde. Die Erst- und Zweitplatzierten Schulen, in den einzelnen Wettbewerben, hatten in diesem Jahr sogar erstmals die Möglichkeit sich in einem vom DTV ausgeschriebenen 1. Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ mit Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet zu messen.

Aufgrund der zentralen Lage, hatte Hessen den Zuschlag zur Ausrichtung dieses Bundeswettbewerbs erhalten, der im Juni in Maintal-Bischofsheim stattfand. Der TTC Fortis Nova Maintal e.V. schuf vor Ort hervorragende Rahmenbedingungen in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule und alle die dabei waren, konnten großartige tänzerische Leistungen und viele begeisterte Schülerinnen und Schüler erleben. Insgesamt nahmen 385 Schülerinnen und Schüler in 37 Mannschaften aus sechs Bundesländern teil: Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen Nordrhein-Westfalen und Saarland.

Die einzelnen Teams hatten sich größtenteils über die Landesentscheide als Erst- und Zweitplatzierte ihres Bundeslandes qualifiziert und in den einzelnen Startklasse ergab sich für die vielen Zuschauer dabei ein Bild aller denkbaren tänzerischen Stilrichtungen. Über Standard und Latein zu JMD, Hip-Hop, Freestyle usw. wurde nahezu jedes Musikstück vertanzt.

Nach sieben Stunden Tanzmarathon traten die Schulen dann wieder den Heimweg an, mit dem Versprechen auch 2018 wieder teilnehmen zu wollen. Die Ausschreibung dazu gibt es auch schon, am 14.06.2018 wird der 2. Bundeswettbewerb wieder in Maintal-Bischofheim stattfinden und dann bestimmt mit noch mehr teilnehmenden Schulen!

Hessen tanzt

Eine große Herausforderung hat mich in den ersten Wochen nach meinem Amtsantritt extrem stark gefordert. „Hessen tanzt 2017“. Wie Ihnen Karl-Peter Befort in der letztjährigen Mitgliederversammlung berichtet hatte, gab es große Herausforderungen zu bewältigen, um die Genehmigung zu bekommen, Hessen tanzt in der Eissporthalle im gewohnten Rahmen durchzuführen. Zum Zeitpunkt meines Amtsantritts im April 2017 hat dem Präsidium noch kein Mietvertrag für die Eissporthalle vorgelegen. Ein vom Vermieter gefordertes Sicherheitskonzept und ein noch zu genehmigender Bestuhlungsplan hat den HTV an die Belastungsgrenze bei der Arbeit mit den städtischen Behörden gebracht. Nur durch die Hilfe eines neu eingesetzten Beauftragten ist es schließlich gelungen, die Kommunikation zwischen dem zuständigen Dezernat, anderen involvierten Behörden und dem Hessischen Tanzsportverband so zu verbessern, dass mir am Tag des Aufbaus von Hessen tanzt, Donnerstag vormittags, der Mietvertrag ausgehändigt wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass wir mit unseren Ausstellern erst sehr spät mündliche Verträge abschließen konnten, haben wir auch weniger Einnahmen bei Vermietungen generiert. Sie

werden das sicherlich im Bericht des Schatzmeisters feststellen. Dementgegen stehen noch deutlich höhere Ausgaben für Dienstleister, um das neue Sicherheitskonzept zu realisieren. Insgesamt wurde dadurch das finanzielle Ergebnis von „Hessen tanzt 2017“ deutlich negativer belastet als noch 2016. Nur durch einen sehr großzügigen Zuschuss der Stadt Frankfurt konnten diese Verluste verringert werden. Die genauen Zahlen dazu können Sie ebenfalls im Bericht des Schatzmeisters nachlesen.

Um in Zukunft die Bilanz des HTV nicht weiter mit hohen Kosten für „Hessen tanzt“ zu belasten, hat sich das Präsidium entschlossen, das Konzept unserer Großveranstaltung etwas zu verändern. Wir können diese tolle Veranstaltung leider in Zukunft nicht mehr kostenlos für unsere Zuschauer anbieten. Das ist zwar sehr schade, denn gerade der freie Eintritt war ein Garant für viele Zuschauer, da aber nahezu jeder Verein für seine Turnierveranstaltungen Eintritt verlangt, um kostendeckend arbeiten zu können, haben wir uns entschlossen, auch für „Hessen tanzt“ in Zukunft Eintrittspreise zu erheben. Das Präsidium und Ich persönlich möchten die Mitgliedsbeiträge unserer Vereine, also Ihre Beiträge, lieber für länderspezifische Maßnahmen ausgeben, als damit die Verluste von „Hessen tanzt“ zu decken. Wie das neue Konzept ankommt, wird uns „Hessen tanzt 2018“ zeigen. Ich bin gespannt, wie die neuen WDSF-Turniere angenommen werden und wie die Beteiligung in diesem Jahr sein wird.

Ein Wort des Dankes

Zum Ende meines Berichts darf ich mich nun noch für die Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken:

- Bei unseren Mitgliedsvereinen, welche die Arbeit an der Basis leisten und durch die der Hessische Tanzsport Verband überhaupt erst zu einem lebendigen Verband wird.
- Bei unseren Trainern, Übungsleitern und allen ehrenamtlichen Helfern, die mitwirken unseren Sport weiter zu entwickeln.
- Bei unseren Beauftragten, denn nur durch ihre Arbeit und ihr Engagement sind wir in der Lage die vielfältigen Bereiche, die der Tanzsport bietet, zu betreuen.
- Bei Alexandra Weicherding, unserem guten Geist in der Geschäftsstelle, die für uns alle eine große Unterstützung ist und ohne die das Präsidium manchmal auf verlorenem Posten stehen würde.
- Bei meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen. Sie haben mich in meinem ersten Jahr an der Spitze des Hessischen Tanzsportverbandes immer unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Vielen Dank für das gute Teamwork.

gez. Jörg Hillenbrand



Bericht des Vizepräsidenten

Mein Bericht über das Verbandsjahr 2017 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst werden die Einzelmitglieder und die Abteilungen in Mehrspartenvereinen sowie die Vereine.

In den Jahren 2015 und 2016 war der HTV jeweils zum zweitstärksten Landesverband innerhalb des DTV angewachsen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes liegen die von der Geschäftsstelle des DTV erfassten Zahlen für das Jahr 2017, Stand 31.12.2017, noch nicht vor. Der im April des Vorjahres zwischenzeitlich erfasste Stand gilt jedoch ein Signal dahingehend, dass auch in 2017 dieser Platz gehalten werden konnte. Wie in den letzten Jahren werde ich Ihnen dazu in der Mitgliederversammlung ergänzend mündlich berichten.

Nachstehend gebe ich Ihnen die Vergleichszahlen der letzten Jahre bekannt:

	4/2012	4/2013	4/2014	4/2015	4/2016	4/2017	04/2018
Mitglieder	32.950	35.300	34.056	34.068	34.848	35.118	
Vereine	323	320	327	327	324	320	
Durchschnitt	102	110	104	104	107	110	

Im vergangenen Jahr haben wir wieder einige Zugänge an neuen Mitgliedern registrieren können. Dabei zeichnet sich insgesamt eine gewisse Sättigung bei Vereins- bzw. Abteilungsgründungen ab, eine Tendenz, die im Bereich des DTV seit einigen Jahren zu verfolgen ist, und die nun auch in Hessen festgestellt werden kann. Der viel zitierte und manchmal strapazierte „demografische Wandel“ spielt dabei sicher auch eine Rolle.

Folgende Vereine/Abteilungen sind im Jahr 2017 neu zu uns gekommen:

1.	TSA Line-Dance d. TV Sontra 1861 e.V.	BfCW
2.	Tanzgemeinschaft TSC Hofheim & TG Liederbach e.V.	Garde
3.	Dance/Show Dance d. SV Weiskirchen 1893 e.V.	Garde
4.	The Magical Steps, Irish Showdance Rotenburg e.V.	Steptanz
5.	TSA d. TSG Ehlhalten 1893 e.V.	DVG

Ich heiÙe unsere neuen Mitglieder im HTV an dieser Stelle herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen eine erfolgreiche Entwicklung in den Facetten des Tanzsportes, die sie vertreten. Hierbei denke ich auch immer wieder an die zahlreichen Karnevalvereine/-abteilungen in Hessen, die insbesondere im Jugendbereich eine attraktive Basisarbeit leisten, die aber leider nicht Mitglied im Landessportbund werden können, weil ihre satzungsrechtlichen Voraussetzungen dies nicht zulassen. Dementsprechend können diese Vereine/Abteilungen auch nicht Mitglied im HTV werden, was wir sehr bedauern.

Nachstehende Vereine/Abteilungen haben uns zum 31.12.2017 leider nach zum Teil jahrzehntelanger Mitgliedschaft verlassen:

1.	VfB Höchst a.d. Nidder 1928 e.V.	
2.	TSA 1. SG GieÙen Sachsenhausen e.V.	
3.	TSA d. SG Bornheim Grün-WeiÙ e.V.	
4.	DIALOG russisch-deutscher Sport- u. Kulturverein Eschwege	
5.	TSA d. TV 1863 GroÙ-Zimmer e.V.	
6.	TSA Die Buschspatzen der SKG Walldorf	
7.	TSA d. VfL Goldstein	
8.	Tanzsportgemeinschaft TSC Hofheim & TG Liederbach e.V.	
9.	New Nashville Rodeo Linedancers Rüsselsheim e.V.	
10.	Crea Dance SC Michelstadt e.V.	
11.	Tanzsport-Club Phoenix e.V.	
12.	Dillenburger Tanzsport Club Happy Moves e.V.	
13.	JMD im Sportzentrum Dietzenbach	
14.	TSA d. TS 1895 Ober-Roden e.V.	

Wie alle wissen, ist 2017 die 30-jährige Präsidentschaft von Karl-Peter Befort zu Ende gegangen. Dies war für die Präsidiumsmitglieder ein gravierender Einschnitt und für den neu gewählten Präsidenten Jörg Hillenbrand eine groÙe Herausforderung, da zum Zeitpunkt der Amtsübergabe mindestens ein riesengroÙes ungelöstes Problem vor uns lag – Hessen tanzt 2017. Die damit unmittelbar befassten Mitglieder des Präsidiums werden in ihren Berichten sicher darauf näher eingehen.

Dass unser Ehrenpräsident Karl-Peter Befort dann bereits am 01.10.2017 verstarb, erfüllte uns mit groÙer Trauer. Den Präsidiumsmitgliedern wurde schnell bewusst, dass damit eine groÙe Informationsquelle versiegt war, auf die wir gerne noch lange zurückgegriffen hätten.

Als Vertreter des HTV habe ich in den vergangenen 18 Jahren immer an den Sitzungen des Hauptausschusses, später des Länder- und Verbandsrates teilgenommen. Dies wird in Zukunft

Utz Krebel
Klaus Meyer

Fulda
Wiesbaden

Es ist mir immer eine Freude, wenn wir mit einer Ehrung seitens des Verbandes eine Person überraschen können, der wir Dank sagen für ihr vielfältiges Engagement für den Tanzsport. Ich bin überzeugt, dass wir viele im Verborgenen arbeitende Mitglieder haben, die treu und zuverlässig ihr Ehrenamt seit vielen Jahren für die Gemeinschaft ausfüllen. Helfen Sie mir, diese Mitglieder zu finden, sprechen Sie mich an.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen Kollegen im Präsidium für die Unterstützung in einem außergewöhnlichen Jahr mit nachhaltigen Herausforderungen danken. Dies gilt auch für Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle, die für viele der erste Ansprechpartner ist.

Der Dank geht auch an die inzwischen zahlreichen Beauftragten, die oft im Hintergrund wirken. Gäbe sie es nicht, würde der Verband es sofort schmerzlich merken.

Auch den Vereins- und Abteilungsvorständen in den über 300 Mitgliedsvereinen gilt mein Dank. Ohne ihre vertrauensvolle und konstruktive Mitarbeit könnte der Verband seine Aufgaben für den Tanzsport nicht in diesem Umfang erfüllen.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes

ERFOLGSBILANZ

Der Beginn meines Berichtes ist, wie in den vergangenen Jahren auch, den erfolgreichen Paaren unseres Verbandes gewidmet.

Sie haben den HTV national sowie international erfolgreich vertreten und für unseren Verband im Jahr 2017 wieder viele große Erfolge nach Hessen geholt. Darüber freue ich mich und natürlich das komplette Präsidium sehr.

Danke für euren unermüdlichen Einsatz, euren Fleiß und euer Engagement. Wir können im HTV unwahrscheinlich stolz auf die Leistungen unserer Aktiven, unserer Vereine und auch unserer Trainer und Wertungsrichter sein. Nur in diesem perfekten Zusammenspiel können wir derartige Erfolge Jahr für Jahr erzielen.

Ein großes Dankeschön geht hier auch an meine Präsidiumskollegen die den Sport immer in den Vordergrund aller Überlegungen stellen. Wie bereits gesagt, nur im Team sind solche Leistungen zu erreichen.

Platzierungen Paare 2017 (WM, DM, EM, Deutschland-Cup, Deutschland-Pokal)

Rock'n Roll

Christopher und Chiara Pütz, TV 1873 Wehen

- 11. Platz Europameisterschaft (Rock'n Roll Main Class) am 20.05.17 in Moskau
- 4. Platz Deutsche Meisterschaft (Rock'n Roll A-Klasse) am 17.06.17 in Iserlohn

Jörg und Gisela Burgemeister, 1. Langenselbolder Rock'n Roll Club von 1975

- 4. Platz Europameisterschaft (Boogie-Woogie Senior) am 20.5.17 in Moskau
- 12. Platz Weltmeistermeisterschaft Boogie Woogie am 8.10.17 in Marseille

JMD

Jugendformation „coco“, TSA d. TG Bobstadt

3. Platz Deutsche Meisterschaft Jugendformation am 18.6.17 in Ludwigsburg

Kinderformation „neo“, TSA d. TG Bobstadt

4. Platz Deutschland-Cup Kinderformation am 21.05.17 in Saarlouis

Marilena Seng, TSA d. VTG Lorsch

3. Platz Deutschland-Cup Kinder Solo am 03.10.17 in Schöningen

Samira Hubl/Antonia Prüßmeier, Jazztanzclub im TV Großostheim

7. Platz Deutschland-Cup Kinder Duo am 03.10.17 in Schöningen

Kinderformation „micando“, Jazztanzclub im TV Großostheim

4. Platz Deutschland-Cup Small Groups am 03.10.17 in Schöningen

Lara-Emely Englert / Ella Walter, Jazztanzclub im TV Großostheim

6. Platz Deutschland-Pokal Jugend Duo am 13.11.17 in Walldorf

Small-Group "djenga" Jazztanzclub im TV Großostheim

3. Platz Deutschland-Pokal am 13.11.17 in Walldorf

Daliah Szmigiel, TSA d. Verein für Tanz und Gymnastik Lorsch

6. Platz Deutschland-Pokal Jugend Solo (weiblich) am 13.11.17 in Walldorf

Leon Morosch, Turngemeinde Bobstadt 1925

1. Platz Deutschland-Pokal Jugend Solo (männlich) 13.11.17 in Walldorf

Standard und Latein

Mikael Tatarkin und Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm

3. Platz Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombi am 06.05.17 in Böblingen

Daniel Alberg und Angelika Streich, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

6. Platz Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein am 10.06.17 in Kelkheim

Sören Tiegel und Sylwia Kuta, TC Der Frankfurter Kreis

6. Platz Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein am 18.11.17 in Düsseldorf

Sergej und Diana Sajzew, TSG Marburg
Heinz-Josef/ Aurelia Bickers, TSC Rödermark
Grigorij Gelfond/ Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden
Marcel Maison/ Christiane Roth, TC Blau-Orange Wiesbaden
Marcel Michalik/ Nina Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
Marc Reif/ Maria Grigarenka, TC Blau-Orange Wiesbaden
Fabian Rudolph/ Anette Harms, TC Blau-Orange Wiesbaden
Maurice Rahaus/Evelyn Schulz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

HTV:Academy

Hans und Petra Sieling, TSC Fulda
Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim
Justin Elert/ Alexia Lebedew, Rot-Weiß Club Kassel
Maxim Vysukov/ Michelle Lingenau, Rot-Weiß Club Kassel
Anri und Anriette Urban, TSG Marburg
Vitaliy Hetz/ Katarina Zajarnyj, TC Blau-Orange Wiesbaden
Lukas Spampinato/ Vanessa Frantz, TC Blau-Orange Wiesbaden
Marc Hartung-Knöfler/ Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiß Viernheim
Robin Bachorz/ Lea Loise Kloos, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
Kim Joel Hermann/ Sofia Bersch, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

HTV TOP Team (Vertritt den HTV auf ausgewählten internationalen Turnieren)

Nikita Kuzmin/ Nicole Wirt, TZ Heusenstamm -Latein-
Fabian Täschner/ Darja Titowa, TZ Heusenstamm -Latein-
Mikael Tatarkin/ Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm -Kombi-
Grigorij Gelfond/ Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden -Standard-
Daniel Kasper/ Nastasja Shepel, Schwarz-Rot-Club Wetzlar -Latein-
Martin Graf/ Marianna Roschnow, TC Blau-Orange Wiesbaden

BUNDESKADER

C/T KADER

Martin Graf/ Marianna Roschnow, TC Blau-Orange Wiesbaden -Latein-

B KADER

Nikita Kuzmin/ Nicole Wirt, TZ Heusenstamm -Latein-
Fabian Täschner/ Darja Titowa, TZ Heusenstamm -Latein-
Mikael Tatarkin/ Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm -Kombi-
Grigorij Gelfond/ Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden -Standard-

Nicht vergessen möchte ich das sehr starke Formationsfeld in Hessen. Gleich mit mehreren Teams sind wir 2017 in der Bundesliga vertreten gewesen. Hierzu können sie mehr im Bericht des Formationsbeauftragten lesen.

Wir freuen uns sehr über diese Erfolge!

Wir wünschen allen Paaren, besonders aber auch unseren Paaren in den Landeskadern, Bundeskadern und unseren Formationen viele Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene und hoffen, dass 2018 ähnlich erfolgreich wird!

NEUES KADERSYSTEM ERFOLGREICH

Gerade die Umstrukturierung des Kadersystems war mir persönlich ein wichtiges Anliegen. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass hier noch viele Möglichkeiten liegen, um unsere Sportler angemessen, modern und innovativ zu fördern. Mit unserer neuen Struktur **der beiden Leistungskader (Lat & Std), der HTV:Academy** und **dem Nachwuchskader** haben wir die Weichen für eine fortschrittliche Förderung im Leistungsbereich gestellt. Seit 2015 läuft dieses neue Modell nun bereits im zweiten Jahr sehr erfolgreich. Das Feedback der Athleten ist sehr positiv. (Weiterführende Informationen zum neuen Kadersystem und der neuen Kaderstruktur erhalten Sie auch auf unserer HTV Webseite unter der Rubrik „Sport“.)

Auch das HTV:Future Projekt zur Nachwuchsförderung soll in 2018 beibehalten werden.

Für die HTV:Academy waren in 2017 folgende Trainer tätig:

Gioia Cerasoli (ITA), Catia Vanone (ITA), Martino Zanibellato (DEN), Olga Müller-Omeltchenko (D), Anastasia Titkova (RUS), Tatsiana Lahvinovich Galchun (SLO), Horst Beer (D), Martina Weißel-Therhorn (D), Peter Stokkebroe (DEN), Alexander Makarov (LAT), Alex Silde (RUS), Siscu Perez (ESP) und Fred Jörgens (D)
Herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Vielen Paaren wäre es ohne diese Maßnahme nicht möglich, Privatstunden bei diesen internationalen Toptrainern zu nehmen. Wir übernehmen im Rahmen der HTV:Academy die komplette Organisation dieser Massnahmen und ermöglichen somit den Paaren ein attraktives Trainingsangebot vor Ort, ohne weite und kostspielige Reisen unternehmen zu müssen. Eine kontinuierliche Fortführung dieses Angebots ist auch für 2018/2019 geplant. Die Lectures innerhalb der HTV:Academy sind übrigens für alle Turnierpaare im HTV sowie alle HTV Lizenzträger (WR&Trainer) zugänglich. Hier würden wir uns über eine stärkere Teilnahme der „Nicht-Kaderpaare“ freuen. Alle Paare unseres Verbandes könnten somit von diesen Massnahmen profitieren.

Die Zusammenarbeit mit unseren Landestrainern funktionierte auch in 2017 wieder hervorragend. Dies soll auch in 2018 so fortgesetzt werden. Vielen Dank an Horst Beer, Olga Müller-Omeltchenko, Fred Jörgens, Adrian Klisan und Martina Weißel-Therhorn für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nach wie vor gilt, dass sich unsere Paare im HTV aufgehoben fühlen. Ich glaube, dass dies eines der wichtigsten Ziele unseres Verbandes sein muss.

Sie müssen wissen, dass der HTV hinter Ihnen steht und wir stolz auf jedes Paar sind. Deshalb bildet die Betreuung der Paare einen ganz besonderen Schwerpunkt in meiner Arbeit als Landessportwart. Dies beginnt schon bei der Betreuung der Paare, bei der Anwesenheit bei wichtigen Turnieren, aber auch durch Gespräche und Treffen, bei denen ich versuche, jederzeit helfend oder vermittelnd zur Verfügung zu stehen.

VERANSTALTUNGEN IM HTV/HTV-CAMP

Das HTV Camp im Oktober 2017 war ein wieder großer Erfolg. Aleksander Makarov, Gioia Cerasoli, Martino Zanibellato, Alex Silde und Tatsiana Lavinovich Galchun waren Referenten der Extraklasse.

Es ist mit größtem Engagement verbunden und nur mit der zusätzlichen Unterstützung von Sascha & Natascha Karabey möglich, solche Koryphäen des Tanzsports für vier Tage nach Hessen zu holen. Herzlichen Dank dafür.

Eine Fortsetzung des HTV Camps in 2018 ist geplant. Der Termin wird in den kommenden Tagen bekanntgegeben.

Auch hierzu laden wir wieder unsere Lizenzträger für Ihren Lizenzerhalt (WR & Trainer) ein. Nehmen Sie diese einmalige Gelegenheit wahr und lernen Sie in professionellen Lectures gemeinsam mit unseren Leistungspartnern. Lizenzerhalt wird für WR C und A, sowie für Trainer C angerechnet.

Mit großem Einsatz und Engagement haben die Vereine im HTV viele hochwertige Turnierveranstaltungen durchgeführt. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Meisterschaften, herzlich bedanken. Für 2019 sind bereits fast alle Meisterschaften vergeben. Das freut uns natürlich sehr. Die noch offene Meisterschaft wurde noch einmal offiziell ausgeschrieben.

Turnieranmeldungen müssen weiterhin drei Monate vor dem ersten Veranstaltungsmonat beim DTV eingegangen sein. Allerdings weist der DTV alle Turniere zurück, die nicht vom HTV genehmigt worden sind. Die Turniere werden im HTV seit diesem Jahr vom ZWE in Zusammenarbeit mit dem Sportwart koordiniert, dies bitte beachten.

In Zukunft werden auch die Turnieranmeldungen über die Elektronische Sportverwaltung gestellt. Dies sollte den Prozess dann vereinfachen, ist aber technisch momentan leider immer noch nicht möglich.

Ein Dank meinerseits geht auch an Dr. Hans-Jürgen Burger und seine Frau Ulrike Hesemann-Burger, die sich neben Ihrem überfachlichen Einsatz im HTV und DTV auch um den Bereich Schulsport kümmern. Dr. Burger ist sowohl HTV als auch DTV-Schulsportbeauftragter und somit im HTV für den Landesentscheid „Tanz“ zuständig.

Erlauben Sie mir unter dem Punkt „Veranstaltungen“ auch noch ein kurzes Wort zum Thema „Hessen tanzt“. Wie Sie sicherlich wissen gibt es hier in 2018 große Veränderungen. Das Austragungsrecht für die WDSF Turniere innerhalb von „Hessen tanzt“ zu bekommen, war keine leichte Aufgabe. Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass wir „Hessen tanzt“ jetzt mit internationalen Turnieren der Weltspitze durchführen können. Ich bin überzeugt davon, dass es für alle ein tolles Erlebnis wird. Bitte unterstützen Sie uns, dass „Hessen tanzt“ nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt so beliebt wird, wie bei uns.

SONSTIGES

Seit 2016 wird der Bereich Zentraler Wertungsrichtereinsatz (ZWE) von Kai Jungbluth geleitet. Er ist seit 2017 auch für die Turnieranmeldungen zuständig. Die Umstellung auf das ZWE-Online Portal hat hervorragend funktioniert.

Es ist sicher nicht immer leicht, kurzfristig Ersatz für Absagen bei Wertungsrichtereinsätzen zu finden. Deshalb mein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Dich Kai. Es hat alles zur vollsten Zufriedenheit funktioniert.

Alle Schautänze sind nach wie vor vom HTV zu genehmigen. Leider wird dies leicht vergessen und es kommt immer wieder vor, dass die vorgeschriebenen Antragszeiten nicht eingehalten werden.

Zu guter Letzt möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, meinen Präsidiumskollegen für eine konstruktive und zielgerichtete Arbeit innerhalb des HTV-Präsidiums danken.

Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an Alexandra Weicherding (HTV- Geschäftsstelle), ohne die das tägliche Arbeitspensum nicht zu bewältigen wäre.

Ein weiteres Dankeschön gehört unseren Vereinen, Trainern, Paaren, Wertungsrichtern und Formationen, die mit Ihrem außergewöhnlichen Einsatz unseren Verband zu einem der stärksten Landesverbände innerhalb des DTVs machen. Ohne Ihre Arbeit wäre der Verband nicht das, was er heute ist! Vielen Dank.

gez. Timo Kulczak



Bericht des Schatzmeisters

Liebe Tanzsportfreunde,

Herr Anhäuser hat sein Amt als Schatzmeister zum 31.12.2017 zur Verfügung gestellt. Kurzfristig bin ich bis zur Mitgliederversammlung als Nachfolger ernannt worden. Meine Aufgabe war es, für 2017 die Buchführung und den Jahresabschluss bis zur Mitgliederversammlung zu vervollständigen bzw. aufzustellen. Ich kommentiere im Anschluss nur wesentliche Teile.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 59 T€. Dies hat mehrere Ursachen.

So sind die Forderungen an die Mitgliedsvereine um über 14 T€ gestiegen. Einige Forderungen sind bis zur Bilanzaufstellung gezahlt, ein wesentlicher Teil muss aber noch eingetrieben werden.

Wesentlich ist der Geldbestand gestiegen (43 €), da durch einen Übermittlungsfehler die Beiträge des DTV nicht vollständig überwiesen wurden und dadurch 59 T€ als Verbindlichkeit ausgewiesen sind. Diese Verbindlichkeit ist im Februar 2018 beglichen worden.

Als Rechnungsabgrenzung sind Aufwendungen abgegrenzt, die für die Jahre 2018 und 2019 anzusetzen sind (Kosten der Landesmeisterschaften).

Die Rücklagen wurden geringfügig angepasst.

Das freie Verbandsvermögen und damit das Eigenkapital erhöht sich um den ausgewiesenen Bilanzgewinn von 11 T€.

Zu den Verbindlichkeiten an den DTV habe ich beim Geldvermögen Stellung genommen.

Gewinn- und Verlust- Rechnung

Insgesamt geringfügige Erhöhungen der Zuweisung des LSBH und der Zuschüsse des Hessischen Ministerium führten zu Mehreinnahmen von 4 T€ und durch gleichzeitige Minderung der Sportfördermaßnahmen führte zu einer Steigerung des Überschusses um 14 T€ auf 124 T€. Durch Erhöhungen der Personalkosten, der Instandhaltungskosten und der Reisekosten konnte das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit um 9 T€ gesteigert auf 24 T€ werden.

Erfreulicherweise konnte für den Zweckbetrieb „Hessen tanzt“ ein außergewöhnlicher Zuschuss verbucht werden, wodurch die erheblich gestiegenen Aufwendungen nicht nur gemindert wurden, sondern der Verlust gegenüber dem Vorjahr halbiert werden konnte.

Etat 2018

Bei der Etatplanung für 2018 wird das Präsidium die beschlossenen Zuschüsse und geplanten Investitionen berücksichtigen. Für weitere Planungen werden die Erkenntnisse der Vorjahre zu Grunde gelegt.

Frankfurt, den 19. März 2018

gez. Horst Günther Schnell

● **Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.**

Wächtersbacher Straße 80, 60386 Frankfurt

Marion Schmidt, Forsthausstraße 10, 35792 Löhnberg
Andrea Simon-Dräger, Friedrichsdorfer Straße 9a, 61352 Bad Homburg

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2017
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend
am 27. 3. 2018 in Frankfurt

● **1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung**

Am 27.3.2018 nahmen wir die Prüfung der HTV-Jahresabrechnung vor.

Herr Schnell stellte uns die Unterlagen (Bilanz, Ergebnisrechnung, EDV-Listen, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege
- stichprobenartig die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen

Herr Schnell gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung der Kasse ist trotz der Vielzahl von Geschäftsvorfällen vorbildlich.

● **2. Prüfung der HTSJ- Jahresabrechnung**

Die Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung wurde ebenfalls am 27.3.2018 vorgenommen.

Herr Hofmanns hat uns Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Herr Hofmanns war nicht persönlich anwesend. Jedoch konnten wir uns anhand der vorgelegten Unterlagen und der stichprobenartig geprüften Belege ein vollständiges Bild über die Geschäftsvorfälle machen. Es gab keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.



gez. Marion Schmidt



gez. Andrea Simon-Dräger

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		651,35	2.872,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.403,90		11.070,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.798,48		8.142,29
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.538,72</u>	60.741,10	24.565,62
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		110.450,18	67.457,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.500,00	1.738,61
SUMME AKTIVA		<u>175.342,63</u>	<u>115.846,97</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passivseite

	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen	13.500,00		10.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	<u>72.000,00</u>	85.500,00	74.000,00
II. Gewinnvortrag		5.946,49	1.928,60
III. Bilanzgewinn		11.220,34	4.017,89
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		3.300,00	6.450,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.471,51		1.056,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 1.471,51 (1.056,48)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>67.904,29</u>	69.375,80	18.394,00
 SUMME PASSIVA		 <u>175.342,63</u>	 <u>115.846,97</u>

Frankfurt, den 19. März 2018

Jörg Hillenbrand
(Präsident)

Horst Günther Schnell
(Schatzmeister)

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016	
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	12.405,00 €		11.034,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH	0,00 €		0,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	166.312,00 €	178.717,00 €	163.697,00 €	174.731,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Academy	-54.898,23 €		-60.571,45 €	
Paarförderung	-28.600,00 €		-25.000,00 €	
Verbandsförderung	-2.000,00 €	-85.498,23 €	-7.900,00 €	-93.471,45 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	77.605,20 €		73.799,79 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-49.811,10 €	27.794,10 €	-44.996,09 €	28.803,70 €
5. Sonstige Erträge				
Auflösung von Rückstellungen	3.150,00 €	3.150,00 €	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme		124.162,87 €		110.063,25 €
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-32.277,19 €		-30.282,16 €	
b) soziale Abgaben	-6.827,04 €	-39.104,23 €	-5.520,89 €	-35.803,05 €
7. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-2.436,40 €		-5.939,68 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-2.660,49 €		-2.648,49 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-9.093,91 €		-7.169,98 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-24.050,93 €		-20.264,85 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-14.669,76 €		-15.038,50 €	
f) sonstige Aufwendungen	0,00 €	-57.975,09 €	-100,00 €	-52.721,82 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79,00 €		3,76 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		24.726,15 €		15.602,46 €
11. Einnahmen Zweckbetrieb (Hessen tanzt)				
Einnahmen Gebühren etc.	25.065,50 €		26.931,71 €	
Zuschuss Sportamt)	30.000,00 €			
12. Ausgaben Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	-67.071,31 €	-12.005,81 €	-51.016,28 €	-24.084,57 €
13. Ergebnis Zweckbetrieb		-12.005,81 €		-24.084,57 €
14. Jahresüberschuss		12.720,34 €		-8.482,11 €
15. Entnahmen aus Rücklagen	84.000,00 €		96.500,00 €	
16. Einstellungen in Rücklagen	-85.500,00 €	-1.500,00 €	-84.000,00 €	12.500,00 €
17. Bilanzgewinn/ -verlust		11.220,34 €		4.017,89 €

Frankfurt, 19. März 2018



Bericht der Pressesprecherin

Tanzspiegel

In diesem Berichtsjahr wurden von den fünf südlichen Landesverbänden wieder mehr Berichte eingereicht. Wenn Sie diesen Bericht lesen, dann blicke ich auch auf 25 Jahre ehrenamtliche Verbandstätigkeit als Pressesprecherin zurück. In dieser Zeit hat sich die Art und Weise der Berichterstattung, aber auch das äußere Erscheinungsbild immer wieder geändert. Es wurde viel über Inhalte und Umfang diskutiert und manchmal auch gestritten. Oftmals haben wir uns nicht „gerecht“ behandelt gefühlt. Ich habe immer um einen gleichwertigen Anteil für unsere hessischen Berichte gekämpft. Jedoch kann ich ihnen zum ersten Mal mitteilen, dass der HTV den größten Seitenanteil von allen Landesverbänden hatte. Ich danke allen Vereinspressevertretern für die intensive gute Zusammenarbeit und freu mich, dass wir gemeinsam so erfolgreich waren.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2013	92,52	53,04	63,28	54,68	8,48	272
Anteil in Prozent	34,01	19,50	23,27	20,10	3,12	100
Seiten/Verband 2014	84,76	57,63	60,20	50,59	6,82	260
Anteil in Prozent	32,60	22,17	23,15	19,46	2,62	100
Seiten/Verband 2015	88,34	56,57	61,17	39,60	11,32	260
Anteil in Prozent	33,98	21,75	24,69	15,23	4,35	100
Seiten/Verband 2016	66,93	45,40	59,82	47,78	8,07	228
Anteil in Prozent	29,35	19,91	26,24	20,96	3,54	100
Seiten/Verband 2017	56,53	50,38	67,37	46,18	11,54	232
Anteil in Prozent	24,37	21,71	29,04	19,91	4,97	100

Im September hat es eine personelle Veränderung in der Redaktion des Tanzspiegels gegeben. Die langjährige Chefredakteurin Ulrike Sander-Reis, übernahm hauptamtlich die Aufgabe der Geschäftsführerin im Deutschen Tanzsportverband. Daniel Reichling, bisher DTV-Pressesprecher, übernahm ihre Aufgabe im Tanzweltverlag. Als neue DTV-Pressesprecherin wurde meine Kollegin aus Niedersachsen Gaby Michl-Schuck ins Präsidium berufen. Bei der der Sitzung aller Pressesprecher im Januar 2018 wählten mich meine Kolleginnen und Kollegen zu ihrer Stellvertreterin.

Wer viel arbeite macht viele Fehler. Diesen Spruch kennt bestimmt jeder. Leider muss ich sie an dieser Stelle darüber informieren, dass durch den Wechsel in der Redaktion mehrfach Fehler bei der Veröffentlichung meiner Berichte vorkamen, die nicht von mir verschuldet wurden. Es darf einfach nicht passieren, dass an den Inhalten der Einladung zum Verbandstag die Uhrzeit verändert wird. Wir haben sofort eine Korrektur im März-Tanzspiegel veranlasst. In weiteren Fällen wurden falsche Bilder veröffentlicht. Für die betroffenen Paare tut es mir sehr leid. Unser Wunsch dies ebenfalls in der nächsten Ausgabe zu ändern wurde leider nicht befolgt. Das HTV-Präsidium sah sich daher veranlasst die neue DTV-Pressesprecherin über diese Fehler zu informieren und bat sie Abhilfe zu schaffen. Wir hoffen, dass diese anfänglichen Probleme nun behoben sind.

Sport in Hessen

Im vergangenen Berichtsjahr konnte man schon feststellen, dass sich die Schreibfreudigkeit in anderen Sportarten verringert hat. Dieser Trend hat sich leider fortgesetzt, denn der Umfang der Ausgaben wird immer kleiner. Der Anteil des Hessischen Tanzsportverbandes ist jedoch stabil geblieben, so dass unsere Sportart weiter mit leuchtendem Beispiel voran geht. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ ist weiterhin von sehr guter Zusammenarbeit und großer Fachkompetenz geprägt.

Internet

Der klare und sehr auf Informationen fokussierte Internetauftritt des Hessischen Tanzsportverbandes wird immer wieder als sehr angenehm kommentiert. Über diese Seiten informieren sich auch gerne externe Interessenten und nehmen dann mit uns Kontakt auf. Damit erfüllt die Internetpräsenz ihren gewünschten Auftrag. Die Stabilität, die Erreichbarkeit und die Sicherheit konnten ebenfalls verbessert werden. Der Hessische Tanzsportverband hat in diesem Berichtsjahr viel in die IT-Ausstattung der Geschäftsstelle investiert. Dadurch haben die Präsidiumsmitglieder Zugriff auf für ihr Amt hilfreiche Daten erhalten. Wir erhielten alle eigene Mailadressen. Bei der Umstellung Ende 2017, teilte uns unser Webmaster Thomas Schneider mit, dass er leider wegen beruflicher Überlastung seine Arbeit für den Verband einstellen muss. Mit Stefan Schaffner unserem professionellen Team konnte ich einen sehr kompetenten Nachfolger gewinnen. Wir haben uns sofort mit der Entwicklung einer internationalen Version von unserem Webauftritt von Hessen tanzt beschäftigt. Diese Zusammenarbeit hat sich schnell und reibungslos gezeigt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Berichtszeitraum habe ich an allen Hessischen Meisterschaften aktiv teilgenommen. Als Turnierleiterin oder Beisitzerin ist es mir immer ein großes Bedürfnis gemeinsam mit den Paaren und für die Paare ihren großen Meisterschaftstags zu gestalten. Bei zahlreichen weiteren nationalen und internationalen Aufgaben konnte ich meinen Erfahrungsschatz erweitern. Ich wurde in die Arbeitsgruppe des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)-Medien“ berufen und konnten so interessante Einblicke in Pressearbeit und der Rundfunk- und Medienanstalten gewinnen.

Hessen tanzt ist und bleibt eine einmalige Tanzsportveranstaltung. Leider lässt das mediale Interesse immer mehr nach. Mehrere Gründe lassen sich dafür erkennen. Zum einen befinden sich die Fußballligen in der entscheidenden Schlussphase ihrer Saison und zu den Ranglisten kommen, besonders in der Hauptgruppe nicht mehr die ganz großen Namen. Dennoch ist das Interesse bei den Tänzern und Zuschauern unverändert auf hohem Niveau. Seit Jahren bin ich in die Vor- und Nachbereitungen dieser Veranstaltung intensiv eingebunden. Die großen Herausforderungen, die einem guten Team bewältigen. Und das wird komplett ehrenamtlich geleistet. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Allen bedanken, die uns dabei immer wieder bereitwillig unterstützen.

Ich möchte mich bei allen Presse- und Vereinsvertretern bedanken, die mich in diesem Berichtsjahr unterstützt haben. Gemeinsam können wir dem Tanzsport seine Bedeutung in der Öffentlichkeit geben, die er verdient hat. Die gestiegenen Mitgliederzahlen in Hessen belegen, dass in den Vereinen gute Arbeit geleistet wird. Vielen Dank dafür!

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freue mich, dass ich sie bei zahlreichen Themen und Problemen unterstützen konnte.

gez. Cornelia Straub



Bericht der Jugend

2017 war ein Jahr, in dem Neuwahlen des Jugendausschusses anstanden, sodass sich der Jugendausschuss personell veränderte. Zudem rief die HTSJ einen neuen Wettbewerb ins Leben und entwickelte den 16-Plus Pokal weiter. Beide Veranstaltungen sollten durch die Neubegründung/ Veränderungen eine größere Zahl von Tänzern erreichen.

I Statistik

In diesem Jahr fand der Verbandstag der Hessischen Tanzsportjugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 24.04.2017 in der Landessportschule in Frankfurt statt.

2013:	13 Vereine	19 Delegierte für 1.704 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2014:	9 Vereine	13 Delegierte für 1.133 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2015:	10 Vereine	14 Delegierte für 1.545 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2016:	9 Vereine	12 Delegierte für 1.271 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2017:	12 Vereine	28 Delegierte für 1.271 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2018 findet bereits einen Tag vor der Mitgliederversammlung des HTV am Samstag, 14. April um 11.00 Uhr Hotel Fulda Mitte, Lindenstraße 45 in 36037 Fulda statt.

II Allgemeines

Aus dem Jugendausschuss nahmen zwei Mitglieder nach dem Jugendverbandstag Abschied. Jacqueline Unger trat nach einer Amtsperiode als Jugendwartin nicht erneut an. Auch Meike Kuckenburg zog sich nach fast 40 Jahren Jugendarbeit als Beisitzerin aus dem Jugendausschuss zurück. Sie führte über Jahrzehnte gewissenhaft die HTSJ-Kasse. Wir danken ganz herzlich den beiden für ihren jahrelangen Einsatz für die HTSJ und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Als neue Jugendwartin wurde mit Darja Titowa (Tanzsportzentrum Heusenstamm) eine aktive und zudem hochklassige Tänzerin gewählt. Mathias Burk (TSC Schwarz-Gelb Nidda) wurde als Jugendwart wiedergewählt, genauso wie Viktoria Puchinin (Tanzsportzentrum Heusenstamm) als Jugendsprecherin. Drei der bisherigen Beisitzerposten wurden von bereits erfahrenen Jugendausschussmitgliedern besetzt. Diese sind Anne Heußner (TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt), Sebastian Hoffmanns (Rot-Weiß-Club Gießen) und Lars Leschinger (TZ Blau-Gold Casino Darmstadt). Neu in den Jugendausschuss wurden Christoph Völzke (TZ Blau-Gold Casino Darmstadt) und Evgeny Vinokurov (Schwarz-Rot Club Wetzlar) gewählt.

HTSJ-Newcomer-Trophy

Hip Hop ist ein Bereich im Tanzsport, der rasant wächst, sodass die HTSJ mit einer Maßnahme diesen Bereich stärken und den Tänzern mehr Möglichkeiten geben wollte, sich zu präsentieren. Die HTSJ hat in Zusammenarbeit mit dem HTV-HipHop-Beauftragten und der HTV-JMD-Beauftragten eine Serie von Nachwuchswettbewerben für Formationen in 2017 erstmals durchgeführt. Diese Serie von Wettbewerben - ein Vergleich auf Breitensportebene -

wird von der HTSJ in Zusammenarbeit mit hessischen Vereinen durchgeführt. In 2017 wurden an zwei Terminen (Juni und November) je 27 Teams begrüßt, davon tanzten 14 Teams in der Trophywertung. Im Folgenden sind die Erstplatzierten der Trophywertung in den verschiedenen Wettbewerbskategorien genannt.

In 2018 sollen möglichst drei Termine für JMD- und HipHop-Teams organisiert werden. Diese stehen auch schon fest:

1. Termin am Sonntag, 25. Februar 2018 in Rüsselsheim
2. Termin am Sonntag, 17. Juni 2018 in Maintal
3. Termin – Mitte November 2018 in Frankfurt

Die Hessische Tanzsportjugend lädt hiermit alle Jugendvereine in Hessen ganz herzlich ein, sich an dieser Trophy mit der Meldung von Teams zu beteiligen.

16-Plus Pokal

Die Weiterentwicklungen des 16-Plus Pokals im Jahr 2016 wurden von den Paaren positiv angenommen, sodass auch in 2017 der Termin deutlich hinter die Osterferien gelegt wurde. Da die Mannschaftsturniere leider an Attraktivität bei Paaren/ Vereinen verloren haben, beschloss die HTSJ nur noch Einzelturniere im Breitensport anzubieten. Zusätzlich sollten an beiden Tagen alle Startklassen angeboten werden, um den Paaren noch mehr Startmöglichkeiten zu geben. Damit das Motto des Turnierwochenendes „Breitensport trifft Leistungssport“ weiterhin besteht, wurden BSW-Einzelwettkämpfe geschachtelt zu den höherklassigen Turnieren angeboten.

Ausrichter in frisch renovierter Halle war der TSC-Rot-Weiß-Rüsselsheim, der mit der Erfahrung bei der Austragung für einen hervorragenden Ablauf sorgte. 2018 findet der 16-Plus Pokal am 26. und 27. Mai in der Martinseehalle in Heusenstamm statt. Ausrichter wird das Tanzsportzentrum Heusenstamm sein.

Hessischer Jugendpokal 2017, DTV-Jugendschutzprädikat

Am 05.11. fand das Traditionsturnier der HTSJ – der Hessische Jugendpokal – für Breitensport-Teams in Marburg statt. Der Ausrichter, die TSG Marburg, hat die Veranstaltung gut organisiert und vorbereitet, was für eine tolle Atmosphäre in der Halle sorgte. Leider waren nicht so viele Mannschaften am Start, was der Stimmung aber keinen Abbruch getan hat. Jedoch konnten alle vier Breitensportwettbewerbe stattfinden und der Veranstaltungstag erwies sich als sehr kurzweilig.

Im Wettbewerb BSW bis 12 Jahre Standard lagen die Leistungen der Mannschaften so dicht beieinander, dass am Ende zwei Mannschaften punktgleich auf dem 1. Platz landeten. Dies waren die Teams des Rot-Weiß-Klub Kassel und der TSG Marburg. Beim Wettbewerb BSW bis 18 Jahre siegte eine kombinierte Mannschaft aus der TSG Marburg und dem TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt.

Im Lateindurchgang waren beim BSW bis 12 Jahre Latein so viele Mannschaften am Start, dass die Finalteilnehmer über eine Hoffnungsrunde ermittelt werden mussten. Es siegten im BSW bis 12 Jahre die Mannschaft der TSG Marburg und im BSW bis 18 Jahre die kombinierte Mannschaft aus der TSG Marburg und dem TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt.

Im Rahmen des Jugendpokals fand zudem noch eine Ehrung statt. Das TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt erhielt das DTV Kinder- und Jugendschutz-Prädikat für einen vorbildlichen Umgang im Kinder- und Jugendschutz überreicht. Vereine, die sich um das Prädikat bewerben wollen, können ihre Unterlagen bis zum 01.02.2018 beim DTV einreichen.

Weitere Infos gibt es unter: <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/tanzsportjugend/jugendschutz>

Hessen tanzt

Das Format von Hessen tanzt hat sich 2016 bewährt, so dass das Großturnier 2017 auch wieder von Freitag bis Sonntag in der Eissporthalle ausgetragen wurde. Die Turniere im Kinder- und Jugendbereich wurden 2017 auch ohne den Brückentag gut angenommen, sodass dieses Konzept auch im kommenden Jahr angeboten wird. Die Mitglieder unterstützten Hessen tanzt durch die Besetzung von Turnierleitungen vor allem in den Kinder-, Junioren-, Jugendklassen.

JAS und Schulsport (Landesentscheid und Bundesentscheid)

Auch der Landesentscheid Tanz – organisiert vom Schulsportbeauftragten Hans-Jürgen Burger – wurde von der HTSJ in der Turnierleitung und auch bei den Wertungsrichtern zahlreich unterstützt. 584 Teilnehmer tanzten in verschiedenen Wettbewerbskategorien.

Die Ergebnisse des Landesentscheids 2017 findet man hier:

<http://htv.de/schulsport/landesentscheid/>

Erstmals in 2017 wurde auch ein Bundesentscheid ausgetragen. Dieser wurde in Hessen mithilfe des Ausrichters TTC Fortis Nova Maintal hervorragend durchgeführt und bekommt in 2018 seine 2. Auflage.

Weitere Infos findet man hier:

<http://htv.de/schulsport/lehrerfortbildung/bundeswettbewerb/>

Zuschauer und Schlachtenbummler herzlich willkommen.

DTSJ-Sommer-Cool-Tour

Die **DTSJ-Sommer-Cool-Tour** fand in 2017 zum 31. Mal (30. Jubiläum) statt. Unter dem Motto „Disney“ wurde aus der Stadt Uelzen (Lüneburger Heide) für die 46 Tänzer und Tänzerinnen im Alter von 8-16 Jahren eine Hochburg an Zauber, Abenteuer und Erlebnis. Das Programm war vielversprechend und bot an jedem Tag genügend Abwechslung für die Teilis und Teamer. Auch das durchwachsene Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Auch drei Betreuer aus Hessen waren sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Freizeit selbst dabei. Die hessische Teilnehmeranzahl lag in 2017 bei fünf Teilis. Die 32. DTSJ-Sommercooltour findet vom 29.07. bis 03.08.2018 in Walddürn im Odenwald statt.

Informationen gibt es unter: <http://freizeit.dtsj.de>

Turnierleitungen und Turnierbetreuung

Die hessischen Meisterschaften wurden in der Turnierleitung von den Mitgliedern des Jugendausschusses besetzt. Dank der Doppelstartmöglichkeit konnten die meisten Klassen separat durchgeführt werden. Insgesamt bewegen sich die Paarzahlen auch im Jahr 2017 auf einem niedrigen Niveau. Das gilt gerade im Standardbereich. Erfreulich dagegen ist, dass auf den Gebietsmeisterschaften Kombination insgesamt 10 hessische Paare am Start waren.

Die Gebietsmeisterschaft Kombination sowie die Deutschen Meisterschaften und die Großturniere Summer Dance Festival und Winter Dance Festival wurden von der HTSJ betreut. Zudem wurde das Projekt Future im Jahr 2017 weiterentwickelt. Damit sollen die Paare der B- und A-Klasse gecoached werden, um ihnen bei großen Turnieren ein professionelleres Auftreten zu ermöglichen und um Nachwuchspaare gezielter auf Großturniere/ Deutsche Meisterschaften vorzubereiten.

Jugendförderpreis

Der Jugendförderpreis für engagierte Vereine wurde 2017 erneut vergeben. Der erste Platz ging an den Schwarz-Silber Frankfurt mit 500€, auf den zweiten Platz kam der Rot-Weiss-Klub Kassel und erhält eine Prämie von 300€.

Die Kriterien sind unter <http://htv.de/media/Jugendfoerderpreis2016.pdf> zu finden.

Landessportjugend Hessen

Die HTSJ war im letzten Jahr beim Hauptausschuss der LSBJ anwesend. Aus diesen Veranstaltungen nehmen die Vertreter der HTSJ viele Anregungen z.B. für die überfachliche Arbeit/ für Freizeitangebote mit. Durch die Teilnahme an den LSBJ-Sitzungen kann der Jugendausschuss zunehmend Kontakte knüpfen.

III Ergebnisse

Im Jahr 2017 schafften zwei Paare den Sprung ins Semifinale einer Deutschen Meisterschaft. Martin Graf und Marianna Roschnow (TC Blau-Orange Wiesbaden) erreichten einen hervorragenden 10. Platz in der Klasse Jugend A-Latein, der ihnen im Verlauf des Jahres zusätzlich noch eine Bundeskadernominierung einbrachte. Das Paar startet ab 2018 in der Hauptgruppe. Wir wünschen ihnen dort eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

Kim Joel Hermann/Vanessa Pastuszka (Schwarz-Rot Club Wetzlar) schafften in der Junioren II B-Latein-Klasse mit Platz 14 den Sprung in die Vorschlusrunde. Leider trennte sich das Paar im Verlauf des Jahres.

Bei den Gebietsmeisterschaften Kombination konnten drei Finalplätze erreicht werden. In der Junioren II B-Klasse erreichten Platz 4 Kim Joel Hermann/Vanessa Pastuszka (Schwarz-Rot Club Wetzlar) und Platz 6 Anri/ und Anriette Urban (TSG Marburg), in der Jugend A-Klasse erreichten Maurice Rahaus und Evelyn Schulz (Schwarz-Rot Club Wetzlar) den 5. Platz.

Die Ergebnisse der hessischen Tänzer sind unter <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/ergebnisse/archiv> zu finden.

HTSJ-Newcomer-Trophy

Im Folgenden sind die Erstplatzierten der Trophy aufgelistet.

HipHop Mini Kids:

Mini Flames	TSV Braunshart
X-Plosion Crew	Urban Movement Studio

JMD Kinder:

Miracle	TG Bobstadt
---------	-------------

Hip Hop Kinder:

Glimmer Flames	SV Rohrbach/TSV Braunshardt
----------------	-----------------------------

Hip-Hop Junioren:

Beat' em	TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt
----------	---------------------------------

JMD Junioren:

Dreamer	TV Harheim
---------	------------

Hip-Hop Jugend/Junge Erwachsene:

The Core	TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt
----------	---------------------------------

Jugendpokal

BSW bis 12 Latein:

1. Platz: TSG Marburg II

BSW bis 12 Standard:

1. Platz: TSG Marburg

BSW bis 18 Latein:

1. Platz: TSG Marburg/TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt

BSW bis 18 Standard:

1. Platz: TSG Marburg/TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt

IV Sonstiges

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ.

Die Informationsverbreitung findet auf verschiedenen Wegen statt. Zum einen werden Mitteilungen/Informationen auf die Homepage gesetzt, zudem werden über den Verteiler der HTSJ per E-Mail Informationen verbreitet. Alle wichtigen Ergebnisse und Informationen werden auch hier mitgeteilt:

<http://htsj.de/>

<https://www.facebook.com/htsj.de>

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

gez. Darja Titowa

gez. Mathias Burk



Bericht der Lehrwartin

Der Bereich der Lehre teilt sich im Wesentlichen auf in die Themen Fördermaßnahmen für talentierte Nachwuchspaare und bestehende Leistungsträger, sowie die Veranstaltung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Wertungsrichter & Turnierleiter, über die ich im Folgenden für das Jahr 2017 berichten möchte.

Fördermaßnahmen

Leistungskader- und Academy-Training: Sowohl im Bereich Standard als auch Latein konnten alle geplanten Schulungen in 2017 durchgeführt werden. Wir sind sehr stolz darauf, die Bundestrainer beider Sektionen sowie Fred Jörgens und Olga Müller-Omeltschenko als weitere Vertreter des Bundestrainerstabes regelmäßig bei uns einsetzen zu können. Zusätzlich zu den deutschen Spitzentrainern konnten Catia Vanone und Anastasia Titkova unsere Kader- und Academy-Paare mit ihrem Wissen unterstützen. Im vergangenen Jahr konnten wir neben diesen namhaften Trainern zusätzlich Gioia Cerasoli (Standard), Felix Castillo und Sisco Pérez (beide Latein) gewinnen, im HTV zu unterrichten. Die Schulungen fanden wegen Belegung und startenden Umbauaktivitäten in der Landessportschule ausschließlich in Kooperation mit einzelnen Vereinen statt, denen mein besonderer Dank gilt.

Die Förderkadermaßnahmen Standard wurden durch den Landestrainer, Fred Jörgens, durchgeführt. Auch in diesem Jahr wurde er von Adrian Klisan (Schwarz-Rot Club Wetzlar) unterstützt, um den Paaren weitere Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können.

Lizenzershalt & -erwerb

Folgende Lizenzershaltsmaßnahmen wurden in 2017 durchgeführt:

Datum	Lehrgang	Art	Refert
Januar	Lizenzershaltslehrgang (für Lizenzinhaber Erhaltslehrgang)	Tr-C Breitensport Modul West Coast Swing	Michael Fischer (Beauftragter des HTV)
Januar	Lizenzershaltslehrgang	Tr-C Breitensport Modul Tango Argentino	Roland & Gaby Maison
Februar	Lizenzershaltslehrgang (für Lizenzinhaber Erhaltslehrgang)	Tr-C Breitensport Modul Boogie Woogie	Michael Fischer (Beauftragter des HTV) und Referenten der DRBV
27.02.2017	Lizenzershaltslehrgang	Rosenmontagstreff in Kooperation mit der TSTV	
25.03.2017	Lizenzershaltslehrgang	Tr C/B und WR C/A Latein	Oliver Kästle
26.03.2107	Lizenzershaltslehrgang	Tr C/B und WR C/A Standard	Oliver Kästle
April	Lizenzershaltslehrgang	Tr-C Breitensport Salsa	Michael Fischer (Beauftragter des HTV)
07.05.2017	Lizenzershaltslehrgang	TL-/ BS	Cornelia und Hans Joachim Straub
17.09.2017	Lizenzershaltslehrgang	Tr C/B	Christa Fenn
20.-22.10.2017	Lizenzershaltslehrgang	Tr C/B und WR C/A im Rahmed des HTV Camps	
Oktober	Lizenzershaltslehrgang in Zusammenarbeit mit dem TRP	Module 1-4	
12.11.2017	Lizenzershaltslehrgang	TL-/ BS	Cornelia und Hans Joachim Straub

Dazu wurden auch einige neue Lizenzen erstellt:

- 7 Trainer C Leistungssport
 - Darunter 4 Absolventen JMD
 - 2 Latein/ 1 Standard
- 5 Trainer C Breitensport

Sonstige Aktivitäten

Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht am DTV-Lehrwartetreffen anlässlich der GOC in Stuttgart im August teilnehmen. Der HTV wurde aber durch den Präsidenten, Jörg Hillenbrand, vor Ort vertreten. In der Sitzung wurde hauptsächlich über den Wechsel des DTV-Lizenzwesens in das des DOSB referiert. Darüber hinaus setzte die Bundeslehrwartin, Birgit von Daake, ihre Landeskollegen auch über aktuelle Themen in Kenntnis. Weiterhin berichtete der Bundessportwart, Michael Eichert, über den Sportbetrieb.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit bedanken. Besonders hervorheben und bedanken möchte ich mich bei Alexandra Weicherding von der HTV-Geschäftsstelle für ihre Unterstützung, ohne die meine Arbeit im Amt nicht erfolgreich durchführbar wäre!

gez. Birgit Panther



Bericht des Beisitzers

Die Modernisierung der IT-Infrastruktur unseres Verbandes wurde im Berichtsjahr weiter fortgesetzt.

Der Schwerpunkt war die Verlagerung der Mail-Postfächer auf unseren eigenen Server. Dadurch können wir die Postfächer nun selbst verwalten.

Im Zuge der Vorbereitungen zur Übernahme der bestehenden Mail-Postfächer von unserem damaligen Provider wurden wir von der Firma, die bisher unsere Homepages betreute, mit der Kündigung des Wartungsvertrags zum Jahresende überrascht. Mit der Firma ASS it-systemhaus GmbH aus Groß-Bieberau fanden wir kurzfristig einen neuen Partner, der das Hosting und die Wartung unserer Homepages übernimmt.

Der Umzug der Homepages gestaltete sich etwas holprig, da nicht bekannte Komponenten auftauchten. Aber zu Beginn des neuen Jahres hatte unsere Pressesprecherin wieder Zugang zu den Homepages.

Bei der Abklärung der Übernahmemodalitäten für die Homepages wurde festgestellt, dass auch unsere HTV-Datenbank mit den Daten zu unseren Vereinen und Lizenzen bei dem Provider gehostet wurde. So wurde kurzer Hand beschlossen, die HTV-Datenbank auf unseren eigenen Server umzuziehen. Bei der Einbindung unterstützte uns die Firma ITEC GmbH aus Trebur.

Die Mail-Postfächer für das Präsidium und der Jugend wurden mit den notwendigen Weiterleitungen eingerichtet. Die Übernahme der bestehenden Mail-Postfächer erfolgte ohne Probleme. Für einige Beauftragten wurden bereits Mail-Postfächer eingerichtet. Hier sind noch weitere Aktivitäten geplant. Die Einrichtung der SPAM-Filter rundete die Aktion erfolgreich ab.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen für die ausgezeichnete Unterstützung des Projekts sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr.

gez. Lothar Müller



Bericht des Vertreters des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V.

Neuwahlen in HVG

In der Mitgliederversammlung 2017 standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der Präsident Mark Schmoll (TG Liederbach e. V.), die Sportwartin Silvia Müller (1. TSC Hochheim e. V.), die Lehrwartin Marion Hentschker (CTC Die Krätscher 1960 Frankfurt e.V.), der Pressesprecher Julian Raschke (TSA d. TV 1885 Lorsbach e. V.) und die Schriftführerin Corinna Reitz (TSV d. KG 1937 Egelsbach e. V.) wurden in Ihrem Amt erneut bestätigt. Die Positionen des Vizepräsidenten, Schatzmeisters, Jugendwarts und Jugendsprechers galt es neu zu besetzen, da die vorherigen Amtsinhaber nicht mehr zur Wahl standen. Als neuer Vizepräsident wurde Andy Seyfarth (TSG Künzell e.V.) ernannt. Die Position des Schatzmeisters übernahm Nicole Meusel (Sportfreunde Rodgau 1911 e.V.). Neue Jugendwartin wurde Bianca Väth (TSA d. TSV 1882 Raunheim e.V.) und Jugendsprecher Herr Paul Krieger (TSA d. TSG 1885 Neuenhain e.V.).

Ich freue mich sehr, erneut ein komplettes Präsidium präsentieren zu können. Besonders freut mich die Vereinsvielfalt, die nun die hessische Führungsriege bildet.

Mitgliederstatistik / Mitgliedergewinnung

Die Zahl der Mitgliedsvereine im HVG ist relativ stabil. Zwar gibt es immer wieder vereinzelte Austritte, jedoch konnten diese durch Neueintritte kompensiert werden. Derzeit zählt der HVG 122 Mitgliedsvereine, mit weiteren vier Vereinen in der Anmeldung.

Sportbereich

Die Anzahl der turnierteilnehmenden Vereine ist leicht zurückgegangen, wobei die Anzahl der Tänze das Vorjahresniveau erneut übersteigt.

In der aktuellen Saison werden in Hessen 14 Turniertage ausgerichtet, welches auf Bundessicht 37% der Gesamtturniere darstellt. Hinzu kommt die Landesmeisterschaft Hessen in Neu-Isenburg und die Deutsche Meisterschaft in Hochheim. Die Ausrichtung der Hessenmeisterschaft am 14./15. April 2018 übernimmt ein erfahrener Turnierausrichter, der TSC Ysenburg e.V. Wir freuen uns auf eine erneut gut ausgerichtete Meisterschaft des Vereins. Seit langer Zeit findet die Deutsche Meisterschaft endlich wieder in Hessen statt. Der TSC Hochheim e.V. ist der Ausrichter der höchsten Bundesmeisterschaft am 28./29. April 2018 in Hochheim.

Erneut zeigt die bisherige Saison, dass die hessischen Vereine mit zur Spitze der Leistungsträger im Bundesverband gehören. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass die hessischen Tanzsportler den Landesverband bei den Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften in Linz/ Österreich positiv vertreten werden.

Lehrwesen

Die Resonanz auf das hessische Lehrprogramm in 2017 war analog zum Bundesprogramm leider sehr spärlich. Für 2018 hat unsere Lehrwartin wir ein Lehrgangsprogramm erarbeitet.

Jugendarbeit

Zur Unterstützung der neu gewählten Jugendvertreter haben wir einen erweiterten Jugendausschuss gegründet, um die Organisation der Aktivitäten auf mehrere Schultern zu verteilen. Dieser Ausschuss bereitet derzeit die geplanten Jugendaktionen vor, u.a. eine Schülerfreizeit in Bad Homburg.

Für Fragen bezüglich des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport stehe ich gerne zur Verfügung.

gez. Mark Schmoll



Bericht des Beauftragten für Discofox, Hustle, Salsa, West Coast Swing, Nightclub Two Step, Tango Argentino und Swing Tänze

Aufgabengebiete meiner Beauftragentätigkeit sind:

- Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen in den beauftragten Tänzen
- Unterstützung bei der Ausrichtung von Spaß-Wettbewerben in den beauftragten Tänzen
- Pflege der Discofox-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände
- Mitarbeit bei der Erstellung neuer Ausbildungskonzepte für Breitensporttrainer
- Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern

Ausbildungs-/Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen

In Hessen wurden in 2017 zwei Module zum Erwerb des Trainer C Breitensport durchgeführt: als Pilotprojekte die bundesweit ersten Module „West Coast Swing“ sowie „Boogie Woogie“. Beim Modul West Coast Swing waren 21 Teilnehmer am Start (HTV 11 Teilnehmer, TRP und TNW je vier Teilnehmer, TBW zwei Teilnehmer), von denen 19 erfolgreich an der Prüfung teilnahmen. Beim Modul „Boogie Woogie“ waren ebenfalls 21 Teilnehmer am Start (HRBV 16, HTV 5), von denen 18 erfolgreich die Prüfung absolvierten (bei einer Nachprüfung).

Ebenfalls angeboten wurde in 2017 eine Lizenzerhaltsschulung „Salsa“ mit 18 Teilnehmern, die auch als Vorbereitung auf das Breitensporttrainer C Modul „Salsa“ diente, sowie eine Schulung von 30 DTSA-Abnehmern in den Tänzen Nightclub Two Step, West Coast Swing und Boogie-Woogie, bei der neben den 3 Stufen Bronze-Silber-Gold auch Vorschläge für das neue Abzeichen Platin vorgestellt wurden.

Darüber hinaus fand im Herbst 2017 wieder eine Lehrer-Schulung statt, diesmal im Flamenco (Sevillana).

Für 2018 sind drei Ausbildungsmodule „West Coast Swing“, „Salsa“ und „Tango Argentino“ für Trainer C Breitensport geplant. Die ersten beiden Module haben bereits begonnen, für das Modul Tango Argentino im August und September werden noch Anmeldungen angenommen. Weitere Informationen hierzu sind unter der Lehrgangsdatenbank auf der Webseite des HTV zu finden.

Alle drei Module werden auch als Lizenzerhaltsschulung für Trainer C Breitensport anerkannt.

Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben

Das Netzwerk Discofox bietet in Form von Informationen Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben. Wie schon in den Vorjahren gab es diesbezüglich keine einzige Anfrage.

Pflege der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

Wie schon im letzten Bericht erwähnt, verliert die Discofox-Webseite des HTV aufgrund des inzwischen sehr umfangreichen alternativen Informationsangebots in den sozialen Medien an Bedeutung. So gab es in 2017 eine einzige Bitte um Eintrag in die Trainerliste. Allerdings wird bei Anfragen nach Trainern immer wieder auf die Trainerliste verwiesen.

Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt. Mit ihm werden die Discofox-Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der verschiedenen Landesverbände koordiniert und weitgehend abgesprochen. Für andere Landesverbände stehe ich ebenfalls gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Weitere Aktivitäten im Laufe des Jahres 2017

Neben den oben genannten Aktivitäten gab es Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern, die möglichst zeitnah bearbeitet und beantwortet oder an die zuständigen Resorts weitergeleitet wurden.

Erweiterung des Aufgabenbereichs

Anfang 2018 erweiterte das Präsidium den Aufgabenbereich um die Tänze Tango Argentino, Hustle und den Bereich der Swing Tänze. Für den Tango Argentino wird es schon in 2018 im Rahmen der Ausbildung zum Trainer C Breitensport ein entsprechendes Ausbildungsmodul geben (siehe auch oben). Für die Tänze Hustle und Boogie Woogie sind Ausbildungen für 2019 vorgesehen.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderer Dank geht dabei an die Lehrwartin Birgit Panther für die vorbildliche Zusammenarbeit und Unterstützung.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Nachdem schon im Jahr 2016 die Anzahl der Turnierveranstaltungen leicht rückgängig war, hat sich dieser Trend in 2017 leider fortgesetzt. Dies bedingt auch einen leichten Rückgang der angebotenen Klassen, gleichwohl lässt sich erkennen, dass die Vereine weiterhin Veranstaltungen mit vielen Klassen anbieten. Auch die zahlreichen Mehrflächenturniere in Hessen (NHTT, Südhessenpokal, 16-Plus-Pokal, MDD) trugen dazu bei, dass im HTV immer noch vergleichsweise viele Klassen angeboten wurden. Durch diesen für die Paare sehr positiven Umstand ist die Anzahl der Klassen pro Turnierveranstaltung noch einmal angestiegen, was weiterhin dazu führte, dass vermehrt 6er-WR-Teams eingesetzt wurden, um den Wertungsrichtern bei besonders langen Turniertagen immer mal wieder eine Pause zu ermöglichen. Erfreulicherweise kam es in 2017 erneut zu keiner Absage einer kompletten Veranstaltung, was sicherlich auch eine Folge der zahlreichen Klassen pro Turnierveranstaltung ist. Drücken wir die Daumen, dass dieser Trend in 2018 weiter anhält.

	2014	2015	2016	2017
Turnierveranstaltungen	64	56	52	47
Klassen	355	283	386	359
Einsätze	350	301	352	314
Klassen pro Veranstaltung	5,5	5,1	7,4	7,6
Turnier-Absagen	5 (=7,8%)	1 (=1,8%)	0	0
Wertungsrichter-Absagen	50	57	51	50
Abgesagte Einsätze	14,3%	18,9%	14,5%	15,9%
Änderungen im Wertungsgericht	78 %	100%	98%	100%
Wertungsrichter gesamt	118	113	104	115
Wertungsrichter Anteil HTV	86,4 %	86,7 %	90,4%	83,5%
Einsätze pro Wertungsrichter	2,7	2,6	3,4	2,7

Bei 47 Turnierveranstaltungen und 50 Wertungsrichterabsagen kommt es statistisch gesehen bei jeder Turnierveranstaltung zu Änderungen im Wertungsgericht.

Der Bestand an hessischen Wertungsrichtern hat sich leicht erhöht, derzeit sind 96 hessische Wertungsrichter im ZWE-Portal registriert. Leider reicht aber auch diese Anzahl nicht aus, um bei allen Turnieren ein Wertungsgericht aus ausschließlich hessischen Wertungsrichtern zu stellen, weshalb im vergangenen Jahr zusätzlich 19 außerhessische Wertungsrichter, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen, regelmäßig im HTV eingesetzt wurden. Dazu kommen noch einmal weitere 182 außerhessische Wertungsrichter, die sich für die HTV-Großveranstaltung „Hessen tanzt“ im ZWE-Portal registriert haben.

Als Folge der gestiegenen Anzahl an Wertungsrichtern, die in Hessen regelmäßig zum Einsatz kommen, ist in 2017 die durchschnittliche Anzahl von Einsätzen pro Wertungsrichter auf 2,7 Einsätze pro Jahr leicht gesunken. Dazu kommen aber noch die Einsätze bei „Hessen tanzt“ (insgesamt 60 Turniere mit 248 Einsätzen bei 47 hessischen und 98 außerhessischen Wertungsrichtern).

Seit Mitte des vergangenen Jahres bin ich auch für die Turnieranmeldungen im HTV zuständig. Nach den normalen Anlaufschwierigkeiten hat sich auch dieser Prozess mittlerweile eingespielt. Gleichwohl an dieser Stelle noch einmal die Bitte, die Turnieranmeldungen direkt an mich – und nicht an die Geschäftsstelle des HTV – zu schicken, um Verzögerungen zu vermeiden.

Zum Schluss bedanke ich mich beim gesamten Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes für das mir gegenüber ausgesprochene Vertrauen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Wertungsrichter und die Vereinsvorstände für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in 2017, die sich hoffentlich auch in 2018 fortsetzt.

gez. Kai Jungbluth



Bericht der Jazz- und Modern Dance Beauftragten

Ligabetrieb JMD Formationen

Im Jahr 2017 starteten im HTV 61 JMD-Formationen, davon sechs Formationen in der 2. Bundesliga sowie eine Formation in der 1. Bundesliga.

Aufgrund fehlender Turnierausrichter kam es zu Schachtelung von Ligaturnieren. Dies konnte nach einigen Anlaufschwierigkeiten von den Ausrichtern gut gemeistert werden. Alle Ligaturniere konnten ohne Probleme durchgeführt werden.

Herausfordernd bleibt die Situation der Wertungsrichter und Turnierleitungen. Eine angesetzte Turnierleiterschaft musste wegen mangelnder Teilnehmer abgesagt werden, aber es gibt einige neue Wertungsrichter, die uns nach Absolvieren der Probewertungen in diesem Jahr zur Verfügung stehen werden.

Die Anzahl der Jugendlichen war auch wieder so groß, dass wir jeweils eine Jugendlandes- und eine Jugendverbandsliga aufstellen konnten.

JMD Formationen Hauptgruppe

Wir freuen uns, dass wir nach Abschluß der Saison wieder viele hessische Formationen in der 1. und 2. Bundesliga verzeichnen konnten.

In der ersten Bundesliga gelang dem TV Großostheim mit „New Dance Company“ die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Ludwigsburg und, zum ersten Mal in ihrer Bundesliga-Geschichte, der direkte Klassenerhalt. Das Team wird dort also auch in 2018 Hessen vertreten.

Die Formationen „Piccola“ der TG Bobstadt und „movingART“ der SG Sossenheim hatten sich mit dem 2. und 3. Platz in der 2. Bundesliga für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Hier konnten sie sich aber trotz hervorragenden Leistungen nicht gegenüber der großen Konkurrenz behaupten und starten 2018 wieder in der 2. Bundesliga.

Zwei weitere hessische Formationen haben sich in der 2. Bundesliga behauptet: „Galao“ vom TV Großostheim sowie „Karmacoma“ des TSC 71 Egelsbach.

Leider konnten sich die Formationen „Joy“ des TSC Groß-Gerau und „Cassjovita“ des SV Rot-Weiß Walldorf nicht halten und werden 2018 in der Regionalliga Süd-Ost an den Start gehen.

Der HTV stellt in 2018 somit 4 von 10 Formationen in der 2. Bundesliga Süd, die immerhin sechs verschiedene Bundesländer repräsentiert. Wir hoffen, dass sich im Laufe der Saison möglichst viele Gruppen dort behaupten werden!

Für die Ergebnisse aller anderen Ligen der Hauptgruppe verweise ich auf die im Internet veröffentlichten Tabellen.

JMD Formationen Jugend:

Von drei hessischen Jugendformationen, die auf der Regionalmeisterschaft Süd vertreten waren, konnten sich alle drei die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erlangen.

Diese drei belegten die folgenden Plätze:

- "Coco", Turngemeinde Bobstadt, → Platz 3, WM-Qualifikation
- "djenga", Jazztanzclub im TV Großostheim → Platz 9
- „Shining Stars“, SV Rot-Weiß Walldorf → Platz 9

Für alle anderen Ergebnisse des Ligenbetriebes der Jugend verweise ich auf die veröffentlichten Tabellen.

JMD Formationen Kinder:

Vier hessische Kinderformationen qualifizierten sich über den Ligabetrieb zur Teilnahme an der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft unserer jüngsten TänzerInnen, dem Deutschland Cup der Kinder. Die Anzahl der Qualifikationsplätze wird anhand einer Quote ermittelt, die die Anzahl der startenden Kinderformationen im Ligenbetrieb der einzelnen Landesverbände zugrunde legt. Aufgrund der wieder stärkeren hessischen Kinderliga in 2017 mit 11 Formationen fielen uns wieder 4 Startplätze zu.

In 2017 erreichten unsere Kinderformationen die folgenden Platzierungen:

- „neo“ - TG Bobstadt → Finalteilnahme, Platz 4 → Qualifikation zur WM
- „Surprise“ TSV Blau-Weiß Walldorf → Platz 9
- „Children Dance Company“ - JTC im TV Großostheim → Platz 9
- „Mio“ - TG Bobstadt → Platz 12

Wettbewerbe für Solo, Duo und Small Groups

Hauptgruppe und Jugend:

Wie auch 2016 fanden 2017 zwei Ranglistenturniere für Solisten, Duos und Small Groups statt. Die Ranglistenturniere stellen aufgrund ihrer großen Startfelder und Durchführungsdauer eine Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Der Deutschlandpokal richtete 2017 der Rot-Weiß Walldorf aus.

Für die Wettbewerbsarten Solo und Duo hatte das Ligateam unter der Führung von Sonja Kron und in Zusammenarbeit mit dem Verbandstrainer Andreas Lauck wieder einen „Kader“ zusammengestellt, der sicher erheblich zu den erzielten Ergebnissen beigetragen hat:

Jugend Duo:

- Lara-Emely Englert/Ella Walter (JTC im TV Großostheim) → Platz 6

Jugend Solo weiblich:

- Daliah Szmigiel (VTG Lorsch) → Platz 6

Jugend Solo männlich:

- Leon Morosch (TG Bobstadt 1925) → Platz 1, Qualifikation zur WM

Jugend Small Groups:

- djenga (JTC im TV Großostheim) → Platz 3, Qualifikation zur WM

Kinder:

2017 konnten wir bei den Kindern wieder Erfolge verbuchen und sogar 2 WM Qualifikationen erreichen.

Kinder Solo weiblich

- Marilena Seng (VTG Lorsch) → Platz 3, Qualifikation zur WM

Kinder Duo

- Samira Hubl/Antonia Prüßmeier (JTC im TV Großostheim) → Finalteilnahme Platz 7

Kinder Small Groups

- „Micando“ (JTC im TV Großostheim) → Platz 4, Qualifikation zur WM

WM Qualifikation Jazz Dance

Zum zweiten Mal führten wir nach 2016 auch in 2017 ein separates Turnier für die Ermittlung der WM Teilnehmer in der Kategorie Jazz Dance aus. Dieses Turnier ist auf große Zustimmung gestoßen, so dass es mit zum festen Bestandteil unseres Turnierrahmenplans geworden ist.

Folgende Erfolge verzeichneten die hessischen Teilnehmer:

Hauptgruppe Duo Jazz:

- Lisa Geis/Laura Posavec (TV Großostheim) → Platz 4

Hauptgruppe Small Group Jazz

- movingART (SG Sossenheim) → Platz 3, Qualifikation zur WM

Jugend Solo Jazz:

- Daliah Szmigiel (VTG Lorsch) → Platz 6

Jugend Duo Jazz:

- Lara-Emely Englert/Ella Walter (TV Großostheim) → Platz 5

Kinder Solo Jazz:

- Enya Trapp (TV Großostheim) → Platz 4, Qualifikation zur WM

Weltmeisterschaft im Jazz und Modern Dance 2017 in Polen

Alle acht hessischen WM Qualifikanten haben ihren Startplatz bei der WM im polnischen Ossa auch wahrgenommen, was leider nicht für alle deutschen Starter galt. Einige der deutschen Spitzentänzer waren erst gar nicht nach Polen gereist. Das somit dezimierte Team Germany blieb insgesamt ein wenig hinter den Erwartungen zurück. Leider konnte sich auch kein hessischer WM-Teilnehmer für ein Finale qualifizieren. Bei sehr großen und leistungsstarken Teilnehmerfeldern in den einzelnen Disziplinen (teilweise bis zu 44), konnten sich die acht hessischen Starter aber im guten Mittelfeld behaupten. Am stärksten zeigte sich unser WM erfahrener Jugend-Solist Leon Morosch, der im Jugend-Solo Modern den 8. Platz erreichte.

Finanzielle Förderung der JMD Formationen 2017/Hessen-Kader

Erneut hat sich das HTV Präsidium finanziell für die Leistungsförderung der besten hessischen JMD Tänzerinnen und Tänzer engagiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren erfolgte für unsere besten Formationen (1. und 2. Bundesliga sowie die stärksten Jugendteams) ein Trainings-Kostenzuschuss.

Der größere Teil der finanziellen Förderung floss jedoch in die Förderung für Solo/Duo Tänzer und zwar gleichermaßen für die Jugend und unseren Tanznachwuchs, die Kinder.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, haben wir die Teilnehmeranzahl unseres „Hessen-Kader“ 2017 klein gehalten, um jeden einzelnen Tänzer intensiver betreuen zu können. Erneut konnten wir den Verbandstrainer Andreas Lauck für die Unterstützung, vor allem im choreographischen Bereich gewinnen. Getragen wurde der Kader aber vor allem durch das Engagement eines hessischen Trainerteams, das systematisch und kontinuierlich über alle Vereinsgrenzen hinweg mit den Kader-Teilnehmern arbeitete. Ein herzliches Dankeschön an Kathrin Jupe, Lisanne Heim, Lisa Ritzert und Teresa Meckel, allen voran aber an Sonja Kron aus dem Liga-Team, die auch für die Gesamtorganisation dieses Themenbereiches verantwortlich zeichnet.

An dieser Stelle einen großen Dank an den HTV und die Präsidiumsmitglieder des HTV, die für die Belange des JMD in Hessen stets ein offenes Ohr haben.

Aus- und Weiterbildung im HTV

Die Räumlichkeiten der TGS Walldorf wurden auch in 2017 für Weiterbildungsangebote des DTV herangezogen, spezielle Ausbildungen im HTV (z.B. Turnierleiter/Trainerassistent) fand in 2017 nicht statt.

Unser eigenes Format „Train-the-Trainer“ konnte aufgrund Terminschwierigkeiten und krankheitsbedingter Trainer leider 2017 nicht stattfinden.

Danke an das Ligateam!

Die ehrenamtliche Arbeit für die JMD Beauftragte in Hessen wird aufgrund der steigenden Anzahl an Turnieren und aufgrund der vielfältigen Aktivitäten immer umfangreicher. Die Bewältigung dieses Umfangs ist nur möglich, weil sich ein kleines Team all diesen Aufgaben widmet und die Tätigkeiten untereinander aufteilt.

Daher möchte ich als Nachfolgerin ein großes Dankeschön an Margit Derra, Sonja Kron und Monika Kemmerer aussprechen, die mit großen Engagement eine wunderbare Arbeit geleistet haben.

Ausblick 2018

Erstmals konnten wir für 2017 nicht ausreichend Ausrichter finden, um alle Ligaturniere in der gewohnten Art abzuwickeln. Das wird 2018 wieder entspannter, da sich genügend Ausrichter gefunden haben und nur einmal ein Dreifachturnier durchgeführt werden muss.

Die Schwerpunkte des Ligateams in 2018 bleiben unverändert:

- Wiederaufnahme des Weiterbildungsangebote an unsere Trainer

- Aufstellung eines neuen Hessen-Kader für Solo und Duo. Hier teilen wir in einen A-Kader (Leistungsträger) und B-Kader (Nachwuchstalente) auf.
- Hessische Ausrichter für ein Ranglistenturnier oder den Deutschland Pokal gewinnen
- Mehr hessische Teilnehmer für die Jazz Qualifikation gewinnen

gez. Sylvia Höflich



Bericht des Schulsportbeauftragten

Insgesamt kann auch im Jahre 2017 aus unserem Landesverband von zahlreichen positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden. Hervorzuheben ist hier die sehr erfolgreiche Teilnahme der über den Landesentscheid qualifizierten hessischen Schulmannschaften am erstmalig ausgetragenen Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule in Maintal.

Der Schulsport stellt einen Bereich dar, der zukünftig weiterhin stark in das Bewusstsein der Vereine gerückt werden sollte. Nachwuchsgewinnung bedeutet im ersten Schritt ein frühes Sichten und Wecken von Interessen. Wir stehen in der Schule in Konkurrenz mit vielen anderen Sportarten und Aktivitäten. Holen wir die Kinder und Jugendlichen dort ab, wo sie ihren Lebensmittelpunkt im Zuge der ausgedehnten Stundenpläne in den ganztagsähnlichen Schulen mit Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen haben. Auch wenn die meisten hessischen Gymnasien und Gesamtschulen wieder von G8 auf G9 zurückgegangen sind, bleibt die Schule die zentrale und die am meisten Zeit einnehmende Institution unserer Youngster.

Das Tanzen stellt eine hervorragende Möglichkeit dar, die Schule nach außen zu präsentieren, wie dies die klassischen Betätigungsfelder im Bereich der freiwilligen Unterrichtsgemeinschaften Musik und Theater seit je her erfolgreich praktizieren. Dies deutlich zu machen und auf die gesundheitsfördernden Aspekte des Tanzens in motorischer und kognitiver Hinsicht in Verbindung mit dem Medium Musik hinzuweisen, sollte die Verantwortlichen in der Schule überzeugen, tanzsportliche Aktivitäten in ihrer vielfältig möglichen Form zu etablieren.

Gerne stehe ich mit Rat und Tat zur Verfügung, um Wege aufzuzeigen, Kontakte zu knüpfen und Kooperationen Schule – Verein beratend zu begleiten. Sprechen Sie mich bitte an. Die finanziellen Fördermöglichkeiten solcher Projekte reichen von staatlichen Fördermaßnahmen des Kultusministeriums bis hin zum HTV, der das Engagement von Vereinen in der Schule ausdrücklich weiter fördert.

Lehrerfortbildung in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main

In bewährter Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesserviceestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde die „große“ Lehrerfortbildung vom 21. -23. November 2017 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main veranstaltet. Lehrgangsort war erneut die Landessportschule Hessen in Frankfurt, die mit ihrer Mehrzweckhalle optimale Bedingungen für die Durchführung des Lehrgangs bietet.

Die Lehrgangsleitung lag wiederum in den Händen von Ulrike Hesemann-Burger und dem Schulsportbeauftragten des HTV und DTV Dr. Hans-Jürgen Burger. Als weitere Referenten fungierten Michael Fischer (Flamenco), Kai Markus Dombrowski (Hip Hop, Modern Stylez) und Wolfgang Redlich (Line Dance), die mit zahlreichen neuen Bewegungsformen erneut die

Teilnehmer begeisterten. Die Inhalte waren ausgezeichnet didaktisch und methodisch aufgebaut, um sie unmittelbar in den eigenen Unterricht zu übernehmen.

Das vielfältige Angebot bietet Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" in der Unter-Mittel- und Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreographie. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf den Standardtänzen Quickstep und Tango sowie den Lateintänzen Cha Cha Cha, Rumba und Jive.

Die Stimmung und das Engagement waren erneut hervorragend und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten von morgens bis in die späten Abendstunden hinein wird sicherlich Früchte in der täglichen Unterrichtspraxis tragen, damit der Stellenwert des Tanzens in der Schule weiter als Sportart hervorgehoben werden kann. Das große Interesse an dieser Fortbildung wird auch dadurch dokumentiert, dass der Lehrgang seit Jahren ausgebucht ist.

Im Mittelpunkt standen wiederum auch die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens, in die der neue DTSA-Beauftragte Wolfgang Redlich die Lehrgangsguppe einführte sowie die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Besten Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der ZFS am Schulamt in Kassel für die wiederum sehr angenehme Zusammenarbeit in der organisatorischen Abwicklung des Lehrgangs.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden. Der Prädikate, die 2017 vergeben wurden, haben eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren, 2018 und 2019.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten, so kamen auch sieben von 30 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen (fünf Schulen und ein Verein) aus Hessen (23,3%). Damit stellten wir die zweitgrößte Anzahl von Auszeichnungen bundesweit dieses Mal nach Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen in Hessen:

- Albert-Schweitzer-Schule Langen
- Berufliche Schulen Gelnhausen
- Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen
- Grundschule an der Wiesenau Neu-Anspach
- Theodor-Fliehdner-Schule Wiesbaden

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine in Hessen:

- TSC Grün-Gelb Neu-Anspach e.V

Insgesamt wurden bundesweit 12 Schulen bzw. Kooperationen Schule - Verein mit ihren Schulen für ihre umfangreiche und kreative Arbeit mit einem Geldpreis ausgezeichnet; zwei

hessische Vertreter, die sich beworben hatten (16,7%), erhielten diese Auszeichnung vom DTV-Präsidium auf Vorschlag der Schulsportbeauftragten der Länder:

- Theodor-Fliedner-Schule Wiesbaden
- Albert-Schweitzer-Schule Langen

Auch hier herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung erneut genutzt werden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde. Herzlichen an Dank alle Kolleginnen und Kollegen aus dem HTV, die mich hier unterstützen.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich viele weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiterinnen und Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“

Im Jahr 2017 gab es bundesweit lediglich zwei Bewerbungen von Vereinen mit sechs Kooperationskindertagesstätten, Hessen war hier nicht vertreten.

Betreiben Sie auch hier Werbung für unseren Tanzsport und überlegen Sie, ob solche Kooperationen nicht auch für Ihren Verein gewinnbringend sein könnten.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 16. Mai 2017 zum ersten Male in Königstein im Taunus

Gleichzeitig Qualifikation zum Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule

Zum 42. Male trafen sich am 16. Mai 2017 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum ersten Male in beiden Drei-Felder-Sporthallen des Taunusgymnasiums (Kreissporthallen) statt, die hervorragende Bedingungen für unsere Wettbewerbe boten.

Bedingt durch die Neuorganisation des Schulsports in Hessen von sechs Regionen auf vier Verbände und die Verlegung des Landesentscheids von Bad Hersfeld nach Königstein war eine neue Orga-Teambildung notwendig. Zuständig waren der Verbundverantwortliche für die Region Mitte Sigfried Böckling, der Schulsportkoordinator des Hoch-Taunus-Kreises Rainer Müller sowie der Schulsportbeauftragte des HTV Dr. Hans-Jürgen Burger. Herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an die Sanitäts-AG des Taunus-Gymnasiums, den Sport-Leistungskurses der Bischof-Neumann-Schule für die ganztägige Unterstützung sowie für den

Auf- und Abbau und die Kiserian-AG der Bischof-Neumann-Schule für die Übernahme des Caterings. Die Einnahmen des Erlöses des Verkaufs in Höhe von € 1.400 von Würstchen, Waffeln, belegte Brötchen, Schokobrötchen, Kuchen und Getränken sowie vielen anderen Leckereien ging an die St. Bernhard School in Kiserian (Kenia), die Partnerschule der Bischof-Neumann-Schule. Diese Spende half dort ein Übernachtungshaus für Schülerinnen und Schüler zu bauen, da es die sehr langen Schulwege kaum zulassen, regelmäßig eine Schule zu besuchen

Eine weitere Neuerung stellte die Qualifikation der Erst- und Zweitplatzierten des Landeswettbewerbs für den am 24.06.2017 in Maintal zum ersten Male durchgeführten Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule dar.

Es gab sechs Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Modern Styles sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (vier Tänze; in der Altersgruppe WK IV drei Tänze und einen Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen. In 2017 erhielten die Landessieger erneut die heiß begehrten Medaillen und T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl in allen Wettbewerben im Vergleich zu 2016 von der absoluten Rekordzahl von 580 Schülerinnen und Schüler auf 584 in 2017. Von 2014 zu 2015 erhöhte sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bereits um 16%, von 2015 zu 2016 um 19,3%. In den Kombinationswettbewerben (Standard und Latein) nahmen 372 und in den Formationswettbewerben 212 Schülerinnen und Schüler teil. Bei den startenden Mannschaften insgesamt ist eine Steigerung um 3,4% von 58 auf 60 Teams zu registrieren.

Es bleibt festzuhalten, dass diese hohe Teilnehmerzahl das absolute Maximum darstellt. Organisatorisch war damit in den beiden vergangenen Jahren die Auslastung in dem 7,5 Std. andauernden Wettbewerb erreicht.

Die flexiblen Teilnehmerzahlen in den Teams haben sich erneut bewährt (Kombination: 3 – 5 Paare, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen, und Modern Style 6 – 12 Schüler/innen pro Team).

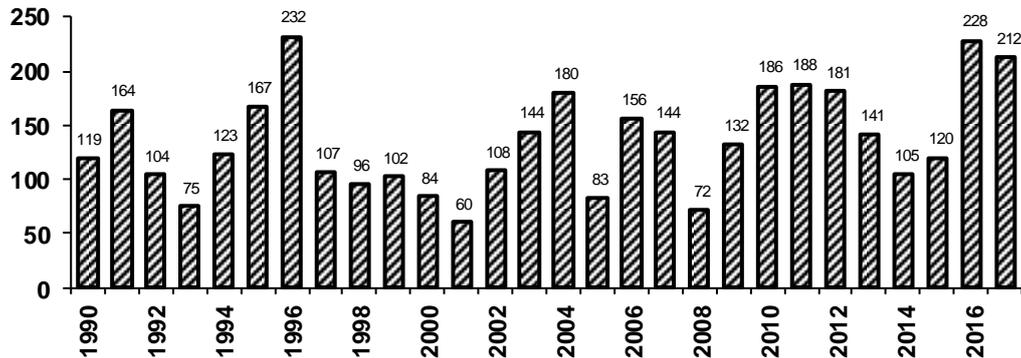
Im Formationswettbewerb Modern Styles (Jazz and Modern Dance, Hip Hop, Jumpstyle, Künstlerischer Tanz, Shuffle u.v.a.m.) starteten in drei Wettbewerben insgesamt 17 Formationen.

Im WK I ging der Landessiegertitel an das erste Team der Bischof-Neumann-Schule Königstein, die Vizemeisterschaft an die Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt und die zu vergebene Bronzemedaille ertanzte sich die 2. Mannschaft der Bischof-Neumann-Schule Königstein.

Die Medaillen im WK II verteilten sich folgendermaßen: Landessieger wurde die Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt vor der Heinrich-Heine-Schule Dreieich und der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule.

In Wettbewerb WK IV lautete das Ergebnis wie folgt: Landes- und Vizelandessieger wurden die beiden Mannschaften der Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt vor dem Taunus-Gymnasium Königstein.

Formationen: „Modern Styles“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- | | | |
|----|--------------------------|-------------|
| 1. | Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 2. | Albrecht-Dürer-Schule | Weiterstadt |
| 3. | Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | | |
|-----|---------------------------------|-----------------|
| 1. | Albrecht-Dürer-Schule 1 | Weiterstadt |
| 2. | Heinrich-Heine-Schule | Dreieich |
| 3. | Oswald-von-Nell-Breuning-Schule | Rödermark |
| 4. | Gesamtschule Gedern | Gedern |
| 5. | Franziskanergymnasium Kreuzburg | Großkrotzenburg |
| 6. | Albrecht-Dürer-Schule 2 | Weiterstadt |
| 7. | Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |
| 8. | Bischof-Neumann-Schule 4 | Königstein |
| 9. | Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 10. | Bischof-Neumann-Schule 3 | Königstein |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK IV)

- | | | |
|----|-------------------------|-------------|
| 1. | Albrecht-Dürer-Schule 1 | Weiterstadt |
| 2. | Albrecht-Dürer-Schule 2 | Weiterstadt |
| 3. | Taunus-Gymnasium 2 | Königstein |
| 4. | Taunus-Gymnasium 1 | Königstein |

(Die für den Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule qualifizierten Teams sind farblich hervorgehoben.)

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1998 – 2002) und WK II (2000 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (2004 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV, der in der zweiten Halle zu absolvieren war.

Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgte. Im WK IV gab es hier eine 3. Zwischenrunde, da hier jeder Tanz separat gewertet wird. Eine pädagogisch sehr wertvolle Maßnahme, die sich bewährt hat, können doch Paare in einem Tanz weit nach vorne kommen, was sich auch erneut gezeigt hat. Dies stellt eine hohe Motivation dar. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb im WK IV brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Gesamtergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen – wie gesagt als Einzeltanzwertung ausgetragen (!) - nur ganz vage abzuschätzen war.

Die Goldmedaille ertanzten sich die Schülerinnen der Liebfrauenschule Bensheim mit der 1. Mannschaft, und die Silber- und Bronzemedaille gingen an die 1. und 2. Mannschaft der Bischof-Neumann-Schule Königstein. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1.	Liebfrauenschule 1	Bensheim
2.	Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
3.	Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
4.	Liebfrauenschule 3	Bensheim
5.	Liebfrauenschule 2	Bensheim
6.	Theodor-Flidner-Schule 3	Wiesbaden
7.	Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
8.	Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
9.	Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
9.	Liebfrauenschule 5	Bensheim
11.	Liebfrauenschule 4	Bensheim
12.	Bischof-Neumann-Schule 5	Königstein
13.	Theodor-Flidner-Schule 2	Wiesbaden
14.	Heinrich-Heine-Schule 2	Dreieich
15.	Theodor-Flidner-Schule 1	Wiesbaden
16.	Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg

Die Altersgruppe WK II war wiederum sehr leistungsstark besetzt und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Albert-Einstein-Schule Maintal, die beiden Silbermedaillen aufgrund Platzzifferngleichheit an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel und Liebfrauenschule Bensheim.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1.	Albert-Einstein-Schule 1	Maintal
2.	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
2.	Liebfrauenschule 1	Bensheim
4.	Liebfrauenschule 2	Bensheim
5.	Bischof-Neuman-Schule 1	Königstein
6.	Liebfrauenschule 3	Bensheim
7.	Albert-Einstein-Schule 2	Maintal
8.	Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
9.	Heinrich-Heine-Schule	Dreieich
10.	Bischof-Neuman-Schule 2	Königstein
10.	Bischof-Neuman-Schule 4	Königstein
12.	Franziskanergymnasium Kreuzburg	Großkrotzenburg

- | | | |
|-----|--------------------------|------------|
| 13. | Bischof-Neuman-Schule 6 | Königstein |
| 14. | Bischof-Neuman-Schule 5 | Königstein |
| 15. | Theodor-Flidner-Schule 1 | Wiesbaden |
| 16. | Theodor-Flidner-Schule 2 | Wiesbaden |

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter erneut die Vorjahressieger Liebfrauenschule Bensheim als Landessieger vor der Christian-Wirth-Schule aus Usingen und der Bischof-Neumann-Schule Königstein.

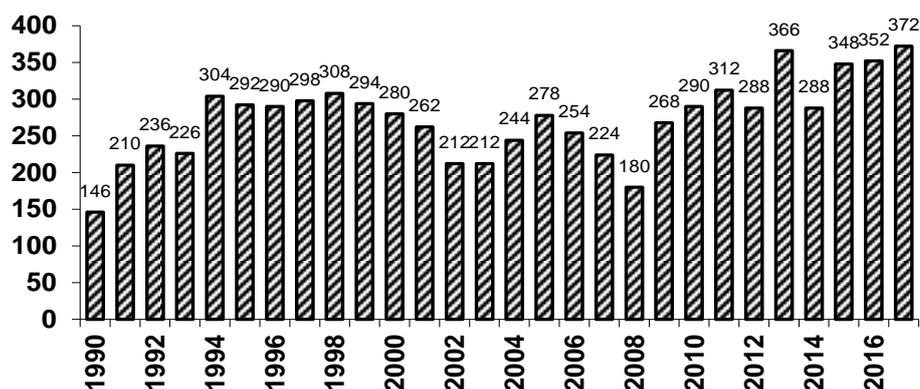
Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

- | | | |
|----|------------------------------------|------------|
| 1. | Christian-Wirth-Schule 1 | Usingen |
| 2. | Liebfrauenschule | Bensheim |
| 3. | Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 4. | Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule | Kassel |
| 5. | Landgraf-Ludwigs-Gymnasium 1 | Gießen |
| 5. | Christian-Wirth-Schule 2 | Usingen |
| 7. | Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |
| 8. | Landgraf-Ludwigs-Gymnasium 2 | Gießen |
| 9. | Berufliche Schulen Gelnhausen | Gelnhausen |

(Die für den Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule qualifizierten Teams sind farblich hervorgehoben.)

Herzlichen Glückwunsch!

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze): (Anzahl der Schülerinnen und Schüler)



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und Musikteams, Mitgliedern des Präsidiums des HTV und der HTSJ sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Der Landesentscheid Tanz 2018 findet am 24.04.2018 in Königstein statt, Anmeldeschluss ist der 16.03.2017.

Hessen erfolgreichstes Bundesland beim 1. DTV-Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule

Großartige tänzerische Leistungen und viele begeisterte Schülerinnen und Schüler erlebten alle diejenigen, die beim 1. DTV-Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule in Maintal mit dabei waren. Der TTC Fortis Nova Maintal schuf vor Ort hervorragende Rahmenbedingungen in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule. Herzlichen Dank an den 1. Vorsitzenden Marc Becker mit seinem Team.

Insgesamt nahmen 385 Schülerinnen und Schüler in 37 Mannschaften aus sechs Bundesländern teil: Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen Nordrhein-Westfalen und Saarland. Hessen stellte das größte Kontingent an Mannschaften und war mit dem Gewinn von 14 Medaillen (5 Gold-, 4 Silber- und 5 Bronzemedailles) erfolgreichstes Bundesland.

Die Teams hatten sich größtenteils über die Landesentscheide als Erst- und Zweitplatzierte ihres Bundeslandes qualifiziert. Ausgeschrieben waren drei verschiedene Wettbewerbe: Kombination 4-Tänze Standard und Latein als Mannschaftswettbewerb, Formationen Gruppentanz Modern Styles und Formationen Paartanz in jeweils drei Altersgruppen nach Jahrgängen der Unter-, Mittel- und Oberstufe unterschieden.

Somit konnte das gesamte Schulspektrum der weiterführenden Schulen berücksichtigt werden und es ergab sich ein buntes Bild an Standard- und Lateintänzen, Jazz und Modern Dance, Hip Hop, Rock´n´Roll, Cheerleading, Freestyle und vielen anderen Stilrichtungen. Im Anschluss an diese Wettbewerbe bildete der Discofox-School-Cup einen schwungvollen Abschluss.

Alle Schülerinnen und Schüler erhielten in den abschließenden Siegerehrungen eine Medaille. Die Erstplatzierten Gold, Silber und Bronze, alle anderen eine Teilnehmermedaille. Sieben Stunden Non-Stopp-Tanzmarathon Tanzen in der Schule gingen wie im Fluge vorüber.

Nachfolgend die hessischen Medaillengewinner und Finalteilnehmer:

Kombinationswettbewerb WK IV (Klasse 5 – 7):

1. Liebfrauenschule Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule Königstein

Kombinationswettbewerb WK II/III (Klasse 8 - 9 u. jünger):

1. Albert-Einstein-Schule Maintal
2. Liebfrauenschule Bensheim

Kombinationswettbewerb WK I (Klasse 10 - 13 u. jünger):

3. Christian-Wirth-Schule Usingen

Formationswettbewerb Paartanz WK IV:

1. Liebfrauenschule Bensheim

Formationswettbewerb Paartanz WK II/III:

2. Heinrich-Heine-Schule Dreieich

Formationswettbewerb Paartanz WK I:

3. Bischof-Neumann-Schule Königstein

Formationswettbewerb Modern Styles WK IV:

1. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt I,
2. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt II

Formationswettbewerb Modern Styles WK II/III:

3. Heinrich-Heine-Schule Dreieich

Formationswettbewerb Modern Styles WK I:

4. Bischof-Neumann-Schule Königstein

Discofox-School-Cup (Paarwertung):

1. Bischof-Neumann-Schule Königstein I
2. Bischof-Neumann-Schule Königstein II
3. Liebfrauenschule Bensheim I
4. Liebfrauenschule Bensheim II
5. Albert-Einstein-Schule Maintal I
6. Liebfrauenschule Bensheim III
7. Albert-Einstein-Schule Maintal II

Angemerkt sei, dass die Alterseinteilung in den Turnieren des Bundeswettbewerbs nach Klassenstufen und im Landesentscheid nach Geburtsjahrgängen erfolgt. Die Einteilung nach Geburtsjahrgängen in Hessen ist notwendig, da wir dem offiziellen Programm des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ angehören und somit den Regularien, die für alle Sportarten gelten, unterliegen. Der Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule wird vom DTV veranstaltet und kann somit eine Sonderstellung einnehmen. Hierbei wurde auch auf die Regularien in den anderen Bundesländern Rücksicht genommen, Ländern, in denen der Tanzsport noch nicht diesen offiziellen Status erreicht hat. Somit wurde von den Schulsportbeauftragten der Länder ein Kompromiss erarbeitet, mit dem sich möglichst alle identifizieren können.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium und den Verbänden, die sich im Schulsport-Wettkampfprogramm engagieren, fand im Frühjahr 2017 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ wiederum den Arbeitsschwerpunkt bildete.

Grundsätzlich ist zukünftig eine Teilnahme an allen schulsportlichen Wettbewerben, die im Schuljahr 2017/2018 für die unterschiedlichen Schulstufen und Sportarten angeboten werden, nur möglich, wenn die Anmeldung der Schulmannschaft als elektronische Meldung über das neue Online-Meldesystem des Hessischen Kultusministeriums erfolgt.

Die Schulen sind hierüber informiert worden und die Schulsportleiter und Schulleitungen können Auskunft geben.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 25. November 2017 in Frankfurt am Main

Neben der Beratung und Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“ stellte die Evaluation des 1. Bundeswettbewerbs Tanzen in der Schule unter der Federführung des DTV das zentrale Diskussionsthema dar.

Die Schulsportbeauftragten der Länder waren einstimmig der Meinung, diesen Bundeswettbewerb im Jahr 2018 zum zweiten Male durchzuführen. Kleinere Korrekturen in den Regularien wurden aufgrund der Erfahrungswerte aus 2017 vorgenommen.

Termin wird Samstag, 16.06.2018 sein. Als Wunsch schlug man erneut das Land Hessen als Ausrichter vor, da die geografisch zentrale Lage hier möglichst eine Kostenminimierung für die teilnehmenden Schulteams aus dem Bundesgebiet gestattet. Der TTC Fortis Nova Maintal erklärte sich sofort bereit, erneut als Ausrichter zu fungieren. Auch hierfür dem 1. Vorsitzenden und seinem Team herzlichen Dank.

Die jeweils aktuellen Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des HTV (htv.de >> Schulsport >> Bundeswettbewerb der Schulen).

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen HTV und DTV in Frankfurt und Neu-Isenburg erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport

Im Berichtsjahr 2017 wurden in der Summe eine höhere Anzahl an BSW durchgeführt. Die Tabelle zeigt jedoch, dass die Zunahme allein auf die Rolli-Turniere zurückzuführen ist. Erfreulich ist, dass neben den Standard- und Lateintänzen auch andere Tanzarten angeboten wurden. Das ist nur ein Beweis dafür, dass auch Freizeitsportler sich durchaus mit anderen messen möchten, ohne gleich in den regulären und TSO geregelten Wettbewerbsbetrieb einzutreten. Die Tendenz, BSW sehr differenziert und mit mehreren Wettbewerben an einem Tag anzubieten, verstärkt sich. Damit gibt es Doppelstartmöglichkeiten, die den Wettbewerbstag absichern.

Nun zur Tabelle:

BSW	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kin./Jug.	20	17	12	14	13	10	18	15
Erw.	5	3	4	20	21	16	14	17
Rolli	0	9	9	0	0	0	0	8
Summe	25	20	16	34	34	26	32	40

Ich möchte meinen Appell an die Verantwortlichen in den Vereinen erneuern, die Trainerinnen und Trainer zu motivieren, neben den DTSA-Abnahmen auch BSW wieder ins Auge zu fassen, da die Vorbereitung auf einen Wettbewerb – insbesondere in der Gruppe – als Leistungsanreiz gesehen werden kann.

Der Ausschuss für Sportentwicklung hat im September 2017 in Berlin getagt. Unser neuer DTSA-Beauftragter Wolfgang Redlich war auch vor Ort und hat sich mit seiner umfangreichen Detailkenntnis sofort in den Sitzungsteil, der sich mit dem DTSA befasste, umfänglich eingebracht. Darüber wird er selbst berichten.

Wesentliche Punkte der Sitzung betrafen den „Tanz des Jahres“, die DTV-Breitensporttournee „Tanz Dich fit“, ein Erfahrungsaustausch über die modulare Durchführung der Trainer C Neuausbildung und das Thema „Gesundheitssport“. Hierüber wird Dr. Hans-Jürgen Burger sicher ausführlich den Sachstand in seinem Bericht referieren.

Der „Tanz des Jahres 2017“ war von einer hessischen Trainerin choreografiert, wofür ich ihr meine Glückwünsche und die des Verbandes übermittelt habe. Leider arbeitet sie in einem Turnverein, der eine kleine Tanzsportabteilung betreibt, die nicht Mitglied im HTV/DTV ist. Mein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Vereins war freundlich, am Ende aber ergebnislos. Es ist schade, wenn die sportpolitische Solidarität ihre Grenze am Geldbeutel des Vereins findet.

Die Breitensporttournee „Tanz Dich fit“ fand 2017 in Recklinghausen statt. Im Tanzspiegel wurde darüber ausführlich berichtet. 2018 wird wahrscheinlich der Veranstaltungsort wieder in Baden-Württemberg sein.

Die Modularisierung der Trainer-C Ausbildung wurde intensiv diskutiert und weitgehend als positive Entwicklung im Lehrwesen des DTV erachtet. Probleme gibt es mit der Stofffülle bei 30 LE, die allerdings ohne Prüfung vorgesehen sind. Es wird empfohlen, zwischen dem Großteil der Ausbildung und der fachlichen Prüfung für das Nacharbeiten der Inhalte und das Lernen mindestens vier Wochen Zeit einzuplanen. Dies sollte auch bei anderen Ausbildungen berücksichtigt werden.

Zum Abschluss meines Berichtes geht mein Dank an alle Vereins- und Abteilungsvorstände für ihr ehrenamtliches Engagement, dass ich gerne auch individuell würdigen kann. Siehe dazu meinen Hinweis im Bericht des Vizepräsidenten.

Mein Dank geht auch an die Beauftragten für Hip-Hop (Kai Dombrowski), Discofox, Westcoast Swing, Salsa, Nightclub Two Step, Hustler, Tango Argentino (Michael Fischer) und den bereits erwähnten Wolfgang Redlich, der das DTSA voll im Griff hat. Gleiches gilt für Dr. Hans-Jürgen Burger, der das Thema Schulsport in Hessen vorbildlich für den DTV permanent weiter entwickelt.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten

Aufgrund der ab 2018 geltenden Änderungen im DTSA möchte ich meinen Bericht beginnen mit den

DTSA-Verleihungsbedingungen

Sie können im Internet auf der DTV-Homepage unter Sportentwicklung/Breiten- und Freizeitsport/ DTSA abgerufen werden. Ab 2018 gibt es hier u.a. Neuerungen bei den Abzeichen (neu: Brillant) und der Wiederholbarkeit jeder DTSA-Stufe. Zusätzlich werden die Tanzarten in Kategorien aufgeteilt – dieser Punkt ist aktuell noch in Arbeit.

Zur Anmeldung gibt es eine neue Datei (siehe unter DTSA auf der HTV-Homepage), in der im Vorwege die abzunehmenden Tanzarten abgefragt werden, um geeignete Abnehmer für die mittlerweile große Vielfalt der DTSA-fähigen Tänze einzusetzen.

Neben den Verleihungsbedingungen werden auf der DTV-Homepage auch Folgendvorschläge angeboten. Besonders die dafür verantwortlichen Vereinsvorstände und Trainer sollten die Verleihungsbedingungen kennen. Diese Kenntnis ist im Bereich Standard und Latein sehr hoch – in anderen Bereichen ist dies leider nicht immer so.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den Standard- und Lateintänzen sind für das DTSA im HTV auch folgende Tänze/ Tanzformen mit den entsprechenden Figuren zugelassen:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze in allen möglichen tänzerischen Bewegungsformen
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Stepptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western Tänze
- Nightclub Two Step
- West Coast Swing
- Zumba

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

Am 27.05.2017 fand im HTV eine Schulung für DTSA- Abnehmer(innen) mit Michael Fischer und Beate Werner statt. Inhalte waren neben den neuen Verleihungsbedingungen ab 2018 die Tänze Boogie Woogie, West Coast Swing und Nightclub Two Step.

Ziel der Schulungen ist weiterhin eine Qualifizierung der Abnehmer(innen) in den Tänzen außerhalb des Bereiches Standard & Latein, der von der Abnehmerschaft von Vornherein gut abgedeckt wird.

Nun aber zum Rückblick auf das vergangene Jahr:

2017 war im DTSA-Bereich wieder ein erfolgreiches Jahr. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden liegen wir weiterhin auf einem Spitzenplatz.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

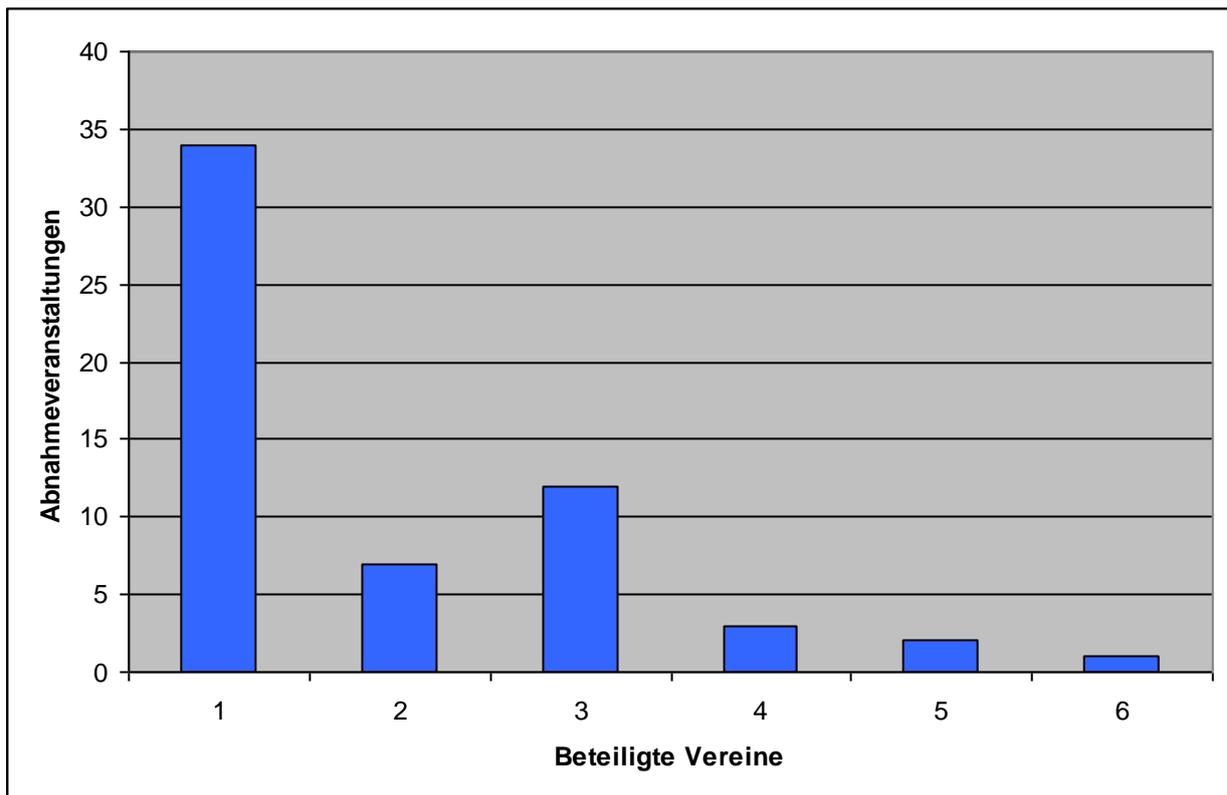
	2017
Anmeldungen	60
Absagen	1
Abnahmeveranstaltungen	59
Teilgenommene Vereine	112
Gesamtteilnehmer	2.546
Tanzsternchen	378
Bronze	1.005
Silber	402
Gold	203
Gold mit Kranz	74
Gold mit Kranz und Zahl 10	34
Gold mit Kranz und Zahl 15	7
Gold mit Kranz und Zahl 20	7
Gold mit Kranz und Zahl 25	4
Gold mit Kranz und Zahl 30	0
Wiederholungen	432

Die Angaben beinhalten auch Abnahmen in Schulen, Universitäten und Tanzschulen. Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2017 eine Ungenauigkeit von ca.+/- 1 %.

Analyse der Ergebnisse

Das DTSA Gesamtergebnis ist sehr gut, könnte natürlich noch besser sein. Es deutet sich weiterhin ein Trend hin zu gemeinsamen Abnahmeveranstaltungen bzw. Besuch von Abnahmen benachbarter / befreundeter Vereine an.

Die Zuordnung von beteiligten Vereinen pro Abnahmeveranstaltung zeigt das folgende Diagramm.



Vereine mit den höchsten Teilnehmerzahlen

	Verein	Gesamt
1. Platz	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg e.V.	207
2. Platz	Tanzschule Reiter Kelkheim	129
3. Platz	TTC Fortis Nova Maintal e.V.	113
4. Platz	TSC Der Kasseler Kreis e.V.	103
5. Platz	Tanzkreis 1988 d. SKV Büttelborn e.V.	101
6. Platz	Tanzinitiative Bad Arolsen	98
7. Platz	Schwarz Rot Club Wetzlar e.V.	94
8. Platz	TSC Rot-Weiss Viernheim e.V.	78
9. Platz	TC Blau-Orange Weilburg e.V.	75
10. Platz	Liebfrauenschule Bensheim	72
10. Platz	TSV Non Stop Griesheim e.V.	72

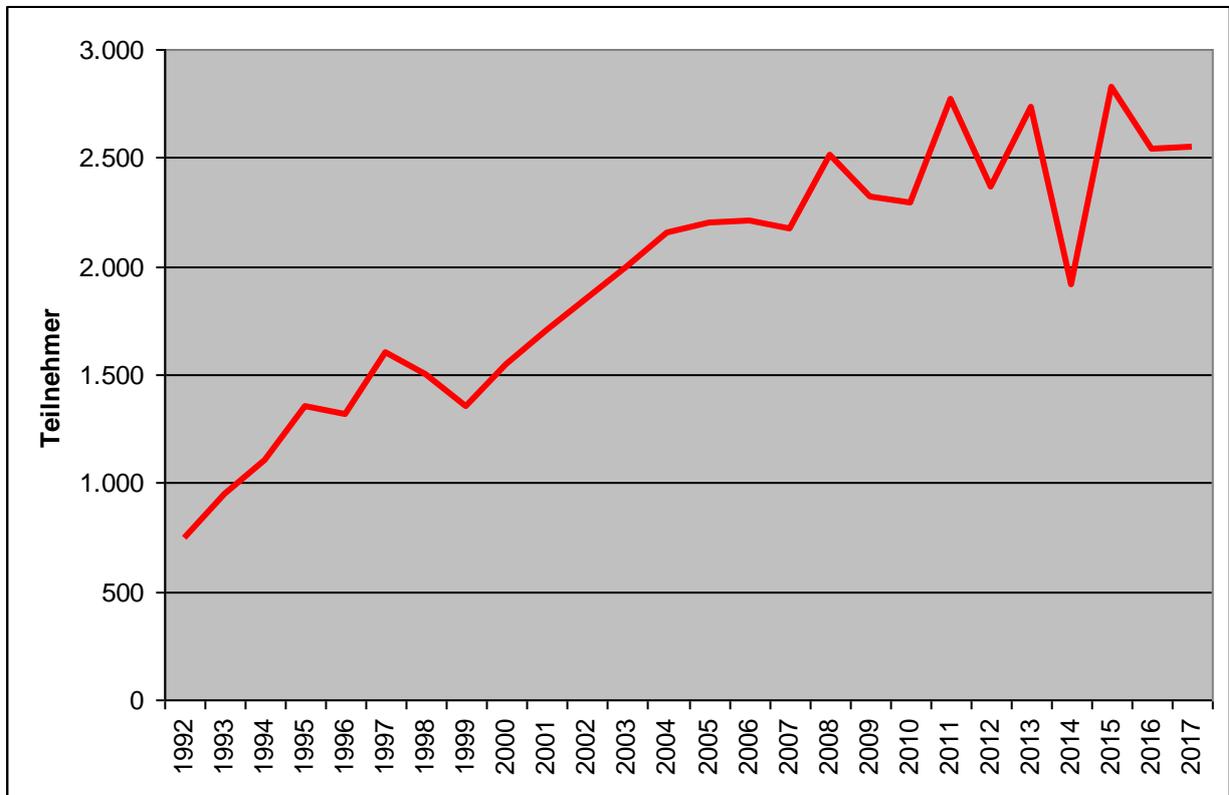
Ehrentafel

In 2017 haben folgende HTV-Mitglieder **Gold mit Kranz und Zahl** erworben: Die Zahl zeigt an, wie oft der/die Teilnehmer(in) erfolgreich an einer DTSA-Abnahme teilgenommen hat.

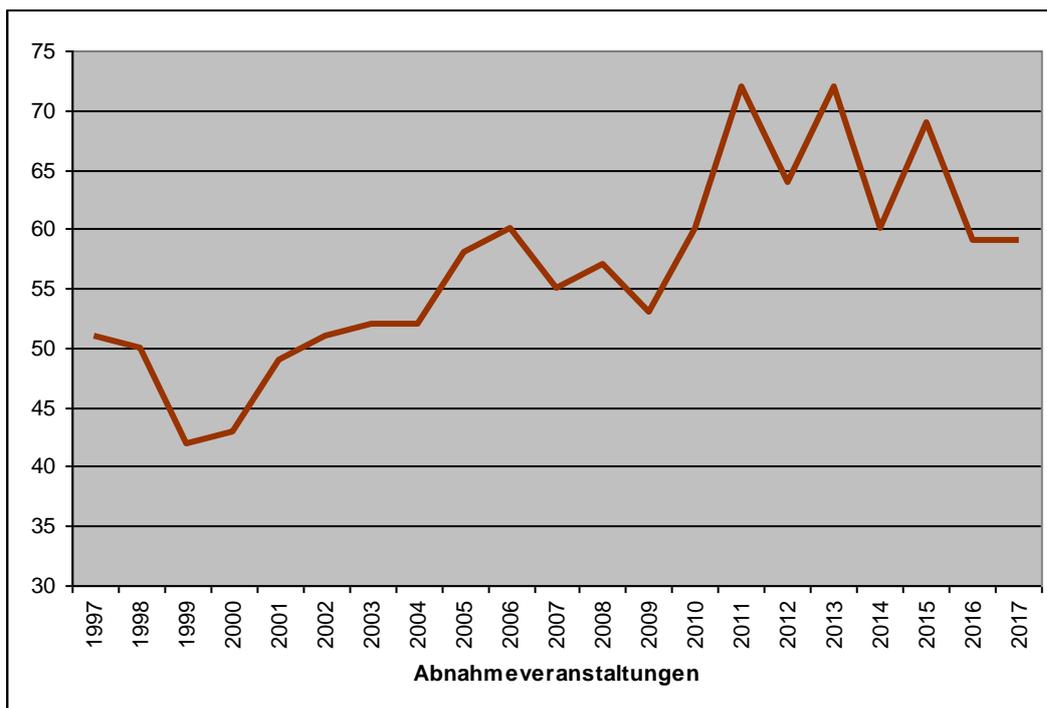
Abzeichen Gold mit Kranz und Zahl ...	Name	Verein
25	Frank und Karin Rudolf und Irene	Heutger Steinz 1. Maintaler TSC Blau-Weiß 1. Maintaler TSC Blau-Weiß
20	Tina Marion Horst und Regina Manfred und Heidi Andreas	Schildge Schmidt Schleicher Stoll Fett TSC Rot-Weiß -Rüsselsheim TC Blau Orange Weilburg Tanz-Sport-Club Fischbach TSC Saltatio Schlüchtern TC Blau Orange Wiesbaden
15	Armin und Edith Bernd und Gabi Roland und Ilona Dieter	Katzbach Vierheller Kuret Sachs 1. Maintaler TSC Blau-Weiß TSC Rot-Weiß -Rüsselsheim TSC Rot-Gold Büdingen Schwarz-Rot Club Wetzlar
10	Olaf und Ursula Torsten Horst Lutz Vera Henning und Angelika Kim Annika Sofie Karin Günter Viktoria Xenia Klaus Antje Thomas und Susanne Eschbach Thomas und Claudia Dr. Heinz Sibylle Lucia Paula Sina Theo und Bärbel Peter Marianne Alina Lara Olena	Streitenberger Salzmann Hecker Krüger Dietl-Krüger Froede Klössner Streubel Blalov Flügel Burgsdorf Fominikh Puder Müller-Klaas Klaas Giese Ralf Geiger Hefter Goelling Rosner van Bracht Bender Jeske Ziegler Wehner Funke Hanfland Keller 1. Maintaler TSC Blau-Weiß TSG Baunatal TSC Rot-Weiß -Rüsselsheim ORPLID Darmstadt ORPLID Darmstadt TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt TSA d. TG 1881 Dietesheim TSA d. TG 1881 Dietesheim Tanzschule Tisiotti, Fritzlar TSA der TGS 1897 Hausen TZ Heusenstamm TSV Non-Stop Griesheim TSV Non-Stop Griesheim TSC Tanzsportclub Oberursel TSC Tanzsportclub Oberursel TSC Blau-Gold Flörsheim 1982 TSC Saltatio Schlüchtern SG Deutsche Bank im TSC Telos ADTV Tanzschule Walter ADTV Tanzschule Walter TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt TSC Fulda TSC Fulda TSC Fulda Tanzgruppe des SZH – veXatio Tanzgruppe des SZH – veXatio Schwarz-Rot-Club Wetzlar

DTSA Entwicklung

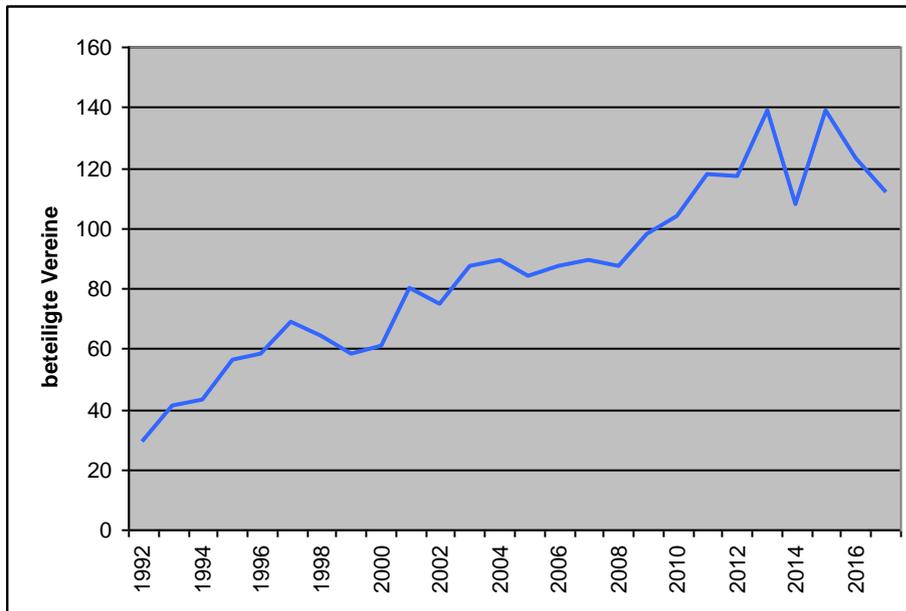
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmer im HTV seit 1992.



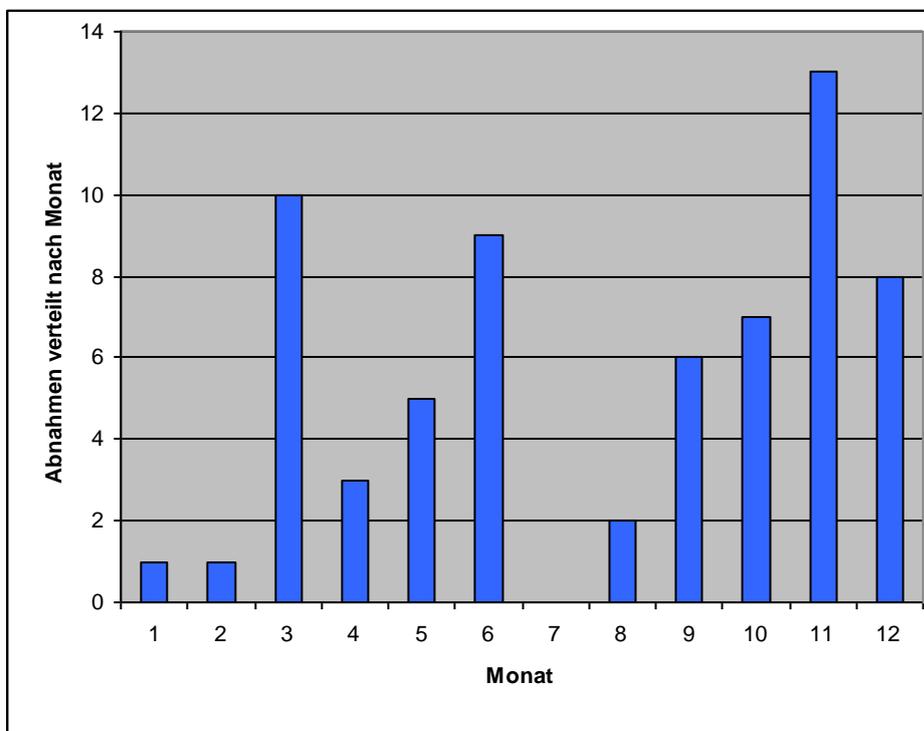
Im folgenden Diagramm die Abnahmeveranstaltungen im HTV pro Jahr (seit 1997)



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine im HTV pro Jahr (seit 1992). Da Vereine zum Teil bei mehreren Abnahmeveranstaltungen vertreten sind, kommt es hier zu Doppelzählungen.



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr.



Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor den Oster- und Sommerferien sowie vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden dann nicht immer wie gewünscht kurzfristig verfügbar sind.

Die Vereine sollten für ihre DTSA-Abnahmetermine auch die bislang abnahmeschwachen Monate in Erwägung ziehen. Damit wäre stärker sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig in den Vereinen verfügbar sind.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV Präsidium, die HTV Geschäftsstelle oder mich unter der Telefon Nr.: 06081-985 81 81 an oder schicken Sie eine Mail unter dtsa@htv.de .

Es wird Ihnen mit Rat und Tat geholfen.

Dank an alle Unterstützer

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA Abnahme ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

Mein spezieller Dank gilt meinem Vorgänger im Amt, Anton David, ohne dessen Mithilfe ich nicht so gut in meine Aufgaben hineingewachsen wäre und natürlich der guten Seele in der HTV-Geschäftsstelle, Alexandra Weicherding, die auch in 2017 viel Arbeit mit den Urkunden und Nadeln des DTSA übernommen hat.

gez. Wolfgang Redlich



Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Die 11. Frauenvollversammlung hatte 2016 vier strategische Eckpunkte im Themenfeld Gleichstellung im Deutschen Olympischen Sportbund festgelegt. Davon habe ich ihnen im Vorjahr berichtet. Gestützt auf das klare Votum der Delegierten wird sich der DOSB bis 2020 mit den beschlossenen Handlungsfeldern beschäftigen. Eines der Themen lautet: „Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)Medien“. Als eine von sechs Expertinnen berief der DOSB mich in diese Arbeitsgruppe. Dieser Berufung bin ich gerne gefolgt, weil dieses Thema doch meine beiden Schwerpunkte Presse und Gleichstellung miteinander vereint. Am 5. Juni 2017 begrüßte die DOSB-Vizepräsidentin Dr. Petra Zschoppe die AG-Mitglieder zu ihrer ersten Sitzung in Frankfurt. Diese erste Sitzung beschäftigte sich zunächst mit der Arbeitsweise der AG, der Umfeldanalyse und Verfahrensweise. Im September fand die zweite Arbeitssitzung im Vorfeld der 12. Frauenvollversammlung in Bremen statt und präsentierte erste Ergebnisse.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann betonte in seinen Begrüßungsworten zur 12. Frauenvollversammlung wie wichtig die Perspektiven der Frauen für die Arbeit des DOSB sind. Gemeinsam Verantwortung übernehmen lautete daher das Motto dieser Frauenvollversammlung, die am 29. und 30. September 2017 in Bremen stattfand. Nach dem Erstarken rechtspopulistischer Kräfte bei den Bundestagswahlen ist man in Sorge, dass die demokratischen Rechte und damit auch Frauenrechte und lang erkämpfte Errungenschaften der Gleichstellungspolitik gefährdet werden. Nach langer, teilweise kontroverser Diskussion einigte man sich im Bewusstsein, dass das Engagement für Chancengleichheit von Frauen auf allen Ebenen des Sports nicht ohne gesellschaftlichen Bezug geschieht und von gesellschaftspolitischen Entwicklungen beeinflusst wird, auf eine „Bremer Erklärung“, mit der man sich klar für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft positioniert.

Bremer Erklärung

Für eine demokratische und gewaltfreie Gesellschaft!

Die Delegierten der Frauen-Vollversammlung des DOSB vertreten die Interessen von mehr als 10 Millionen Frauen und Mädchen im gemeinnützigen Sport. Unsere gemeinsame sportpolitische Arbeit für Chancengleichheit von Frauen und Mädchen auf allen Ebenen des Sports ist richtungsweisend für unsere vielfältige Gesellschaft. Angesichts rechtspopulistischer Entwicklungen sind wir in Sorge, dass die demokratischen Rechte und damit auch Frauenrechte und lang erkämpfte Errungenschaften der Gleichstellungspolitik gefährdet werden. Damit wären die unverzichtbaren Grundlagen für unsere Arbeit in Gefahr. Wir sind daher verpflichtet, mit aller Kraft für eine offene und barrierefreie Gesellschaft einzutreten, in der kein Platz für Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt ist. Wir nutzen unsere Möglichkeiten innerhalb und außerhalb des Sports Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt, Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit, zu stärken, denn sie sind Leitlinien unserer Arbeit im und für den Sport. Wir wollen dabei unsere Kräfte mit anderen bündeln und uns solidarisieren. Denn gemeinsam sind wir stärker! Wir fordern deshalb die Verantwortlichen in Sport und Politik auf, sich gemeinsam mit uns für Chancengleichheit und Vielfalt im Sport einzusetzen. Gleichberechtigte Teilhabe, Respekt und Toleranz sind Grundlage für mehr Miteinander und Zusammenhalt im Sport. Dieser Sport stützt und stärkt eine demokratische und gewaltfreie Gesellschaft.

Im weiteren Verlauf der Vollversammlung wurde erneut berichtet, dass es leider keine Fortschritte gibt Frauen in Führungspositionen zu etablieren. Den Lippenbekenntnissen müssen endlich Taten folgen und ein Umdenken bei den zukünftigen Wahlen erfolgen.

Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten

Einleitung

Da ich erst im August 2017 als Beauftragter ernannt wurde, berichte ich jetzt quasi über eine Turniersaison, die ich nur als Vereinsfunktionär und Formationsinteressierter erlebt habe. Kenntnisse z.B. über besondere Vorkommnisse während der Turnierphase habe ich daher keine und mein Bericht wird – dieses Jahr noch – eher statistiklastig bzw. in die Zukunft blickend.

Überblick startende Mannschaften

Im Berichtsjahr 2017 nahmen wie im Vorjahr 17 hessische Formationen am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Liga		Anzahl Teams
Mannschaft	Platz	Konsequenz
1. Bundesliga Standard		8
Rot-Weiß-Club Gießen A	8.	↘ 2. BL
2. Bundesliga Standard		7
TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt A	3.	
FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden A	5.	
Rot-Weiss-Klub Kassel A	7.	↘ RL
2. Bundesliga Latein		8
FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	3.	↗ 1. BL (nachträglich)
TSG Blau-Gold Gießen A	8.	↘ RL
Regionalliga Süd Standard		4
TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim A	3.	
TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt B	4.	
Regionalliga Süd Latein		9
BSG Groß-Gerau A	6.	
Oberliga Süd 1 Latein (HTV, TRP, SLT, Thüringen)		
FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	1.	↗ RL
1. Maintaler TSC A	2.	
TSC Usingen A	3.	
BSG Groß-Gerau B	4.	
FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim C	5.	
FG TSC Metropol Hofheim / TC Blau-Orange Wiesbaden / TSC Rot-Weiß Rüsselsheim D	7.	
TZ Odenwald TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A	8.	
Rot-Weiss-Klub Kassel A	9.	

Die Quote der Auf- und Abstiege hielt sich dabei einigermaßen die Waage, und bis auf eine Ausnahme starten in 2017 exakt dieselben Teams wie im Vorjahr. Lediglich Kassel B ist in der Standardsektion nicht erneut angetreten, dafür hat Darmstadt ein neues B-Team aus der Taufe gehoben.

Besonders erfreulich ist, dass nach einem Jahr Abstinenz aller hessischen Mannschaften in der Regionalliga Latein in 2017 Groß-Gerau dort unser Bundesland vertreten hat. Insgesamt ist aber auffällig, dass Hessen hier deutlich unterrepräsentiert im Vergleich zu Bayern und Baden-Württemberg ist. Das mag aber auch an der Gesamtzahl der Mannschaften in den unteren Ligen liegen. Während es beim TBW in schöner Regelmäßigkeit eine Landesliga gibt, schwankt die Anzahl der bayerischen und hessischen Mannschaften in der jeweiligen Oberliga immer so um die neun-zehn Teams. Das ist natürlich gerade für neue Teams sehr ärgerlich, weil sie sich sofort in ihrem ersten Jahr mit Teams messen müssen, die ihnen weit voraus sind. Oberstes Bestreben ist es daher, so schnell wie möglich wieder eine Landesliga in Hessen zu etablieren, in der sich neue und nicht so leistungsstarke Teams auf Augenhöhe im Wettkampf begegnen und dort auch mal ein großes Finale erreichen können.

Auch der Abwärtstrend im Standardbereich ist mehr als bedenklich. Wenn aus dem gesamten süddeutschen Raum gerade mal vier Mannschaften zusammenfinden (die 5. hat kurz vor der Saison zurückgezogen) und davon drei aus Hessen kommen, ist das für den HTV zwar eine tolle Quote, insgesamt ist damit aber natürlich nicht ansatzweise ein vernünftiger Aufbau von unten her möglich. Bestrebungen des DTV, die 2. Bundesliga zu entfernen und damit eher die Regionalligen zu stärken, halte ich für sehr sinnvoll. Besonders, wenn man die Reise- und Übernachtungskosten berücksichtigt, die in der 2. Bundesliga zwangsläufig anfallen.

Ligaversammlung 01.10.2017

Obwohl es gerade als "der Neue" sicher sehr sinnvoll gewesen wäre, bei meiner ersten Ligaversammlung im Amt auch anwesend zu sein, war mir dies leider nicht möglich. Ich habe in 2017 die Ausbildung zum Wertungsrichter C durchlaufen und wir hatten ausgerechnet an diesem Wochenende das Probewerten (mit Anwesenheitspflicht). Ich habe mich jedoch bereits im Vorfeld sehr eng mit meinen Kollegen abgestimmt.

Primäres Ziel für dieses Jahr war es, die Turniervergabe bereits im Vorfeld zu klären. Die Vereine wurden daher aufgefordert, ihre Bewerbungen bereits bis zum 30.06. einzureichen und damit 3 Monate früher als sonst. Das neu eingeführte Verfahren hat sich absolut bewährt, hat die sonst üblichen Diskussionen an der Ligaversammlung deutlich reduziert und vor allem war es den Bewerbern damit möglich, viel früher reservierte, aber nun nicht benötigte Hallen bei ihren Städten und Gemeinden wieder freizugeben.

Die bei der Versammlung so gewonnene Zeit hat Ingo Körber (Formationsbeauftragter Bayern) dazu genutzt, das dort bereits erprobte Konzept der Hobbyliga noch einmal genauer vorzustellen. Vor allem konnte er bereits von Erfolgen berichten, da es in der Saison 2017 bereits erste Turniere dieser Art gab. Die weniger strengen Regularien und die damit deutlich höhere Flexibilität für die teilnehmenden Mannschaften ermöglicht es, formationsinteressierten Vereinen ein Pilotprojekt zu starten, bei dem nicht gleich hohe Investitionen anfallen und sie ihren Tänzern trotzdem die Möglichkeit geben können, mal Turnierluft zu schnuppern. In Bayern wird es in 2018 wieder eine solche Hobbyliga geben und er hat die anwesenden Vereinsvertreter aus Baden-Württemberg und Hessen stark motiviert, selbst einen entsprechenden Versuch zu starten.

Ausblick 2018

Leider stehen für die kommende Saison 2017/18 einige Änderungen ins Haus. Trotz der Tatsache, dass es mit dem B-Team der FG Hofheim/Wiesbaden/Rüsselsheim ("FG Rhein-Main") (Aufsteiger) und der Mannschaft aus Gießen (Absteiger) zwei weitere Teams in

der Regionalliga Süd Latein geben sollte, gibt es leider auch einen Rückzug: Im Laufe des Sommers 2017 hat sich Groß-Gerau aufgelöst. Zuerst wurden nur A- und B-Team zusammengelegt, letztlich sind die verbleibenden Tänzer dann aber entweder in den tänzerischen Ruhestand gegangen oder haben in anderen Mannschaften (Usingen, FG Rhein-Main und in einem neuen Team des Schwarz-Silber Frankfurt) einen Platz gefunden.

Nach über 20 Jahren wird der 1. Maintaler TSC für 2018 erstmals keine Mannschaft melden. Auch hier wurde es in den letzten Jahren immer schwieriger, neue, junge Tänzer für diesen doch sehr zeitaufwändigen Sport zu begeistern. Zwar konnten für die Saison 2017 noch ein paar langgediente Tänzer überzeugt werden, nochmal mit dem Team auf die Fläche zu gehen, dauerhaft funktioniert das aber natürlich nicht.

Man kann mit Sicherheit keinem Verein, der eine Mannschaft verliert, den Vorwurf machen, im Vorfeld nicht genug die Werbetrommel gerührt zu haben. Alle Formationen sind in dieser Hinsicht sehr umtriebig und versuchen, neue Leute für diesen tollen Sport zu begeistern. Aber gerade für Jugendliche gibt es mittlerweile ein Überangebot an Alternativen und auch den Zeitaufwand und den Leistungswillen für mehrere Trainingseinheiten pro Woche sind nicht alle bereit aufzubringen.

Stärkung des Formationstanzsports

Als wichtigste Aufgabe für die nächsten Jahre (und ich vermute stark, hier wird tatsächlich langfristiges Engagement notwendig sein) sehe ich die Stärkung des Formationstanzsports von unten nach oben. Einzelne Teams und sogar ganze Ligen lösen sich ja nicht auf, weil die Tänzerinnen und Tänzer plötzlich keine Lust mehr haben, 1. Bundesliga zu tanzen. Aber ohne geeigneten Nachwuchs lassen sich Abgänge von einzelnen Sportlern nicht kompensieren.

Um nachhaltig Erfolge erzielen zu können, ist es nötig, sich dem Problem von drei verschiedenen Seiten zu nähern: Möglichst niedrige Einstiegshürden, bessere Rahmenbedingungen, Verbesserung der Trainingsqualität.

In zahlreichen Vereinen gibt es Tänzerinnen und Tänzer, die sich durchaus vorstellen könnten, als Mannschaft auf Wettbewerben zu starten. Die Regularien des DTV sehen hier aber eine Mindestpaarzahl von sechs vor. Auch scheuen die Vereine die Kosten, die der Aufbau einer solchen Formation mit sich bringt. Bemühungen verlaufen daher häufig nach kürzester Zeit wieder im Sande. Dass fünf km Luftlinie weiter im Nachbarverein eine ähnliche Situation vorliegt, ist oft nicht bekannt, zumal auf ein starkes Konkurrenzdenken vorherrscht. Das Konzept der Hobbyliga ermöglicht es interessierten Vereinen und vor allem den Tänzerinnen und Tänzern, mal Turnierluft zu schnuppern, ohne gleich im Vorfeld enorme Anstrengungen und Investitionen betreiben zu müssen. Auch der Zusammenschluss von mehreren Vereinen zu einer Formationsgemeinschaft ist ein gangbarer Weg, Synergien zu schaffen und eine ausreichend große Mannschaft zusammen zu bekommen. Hier sollte der Hessische Tanzsportverband Knowhow für die Vereine anbieten, damit diese sich im Vorfeld über die Möglichkeiten informieren können.

Zu den zu verbessernden Rahmenbedingungen gehören für mich ganz einfache Leistungen wie ein gut erreichbarer Ansprechpartner für alle möglichen organisatorischen Fragen rund um die Formation, den Zugang für die Vereine zu einem Pool erfahrener Formationstrainer in der Region, die Wertschätzung herausragender Leistungen einzelner Tänzer (z.B. die Ehrung von 50, 75 oder 100 Turnieren; alleine für 50 Turniere muss man diesen Sport etwa 10 Jahre lang betreiben) und weitere Maßnahmen, die Synergien für die formationsbetreibenden Vereine bedeuten können. Dass die Strategie "Jeder kocht sein eigenes Süppchen" nicht sonderlich erfolgreich ist, dürfte ja inzwischen klar sein.

Die letzte Komponente bezieht sich auf die Qualität des Trainingsbetriebs selbst. Tänzerinnen und Tänzer bleiben nur bei der Stange und zeigen Leistungsbereitschaft für diesen Sport, wenn das Training nicht nur Zeit kostet, sondern auch einen Gewinn für sie bringt. Dazu gehören u.a. gut ausgebildete Trainer, die nicht nur "irgendwann mal" selbst Formation getanzt haben,

sondern auch didaktisch und organisatorisch entsprechend geschult sind, um aus einer Gruppe von 16 Individuen eine geschlossene Mannschaft zu formen. Gerade, wenn es im Verein keinen großen organisatorischen Background für das Management einer Formation gibt, vereint ein Formationstrainer ja diverse Ämter in einer Person. Techniktrainer, Choreograph, "Schleifer", Psychologe, Sponsorsucher, Manager und irgendwie Mädchen für alles. Eine entsprechende Aus-/Fortbildung wäre sowohl für die Trainer als auch für die Vereine eine große Hilfe. Auch der Zugang zu Gasttrainern und die Veranstaltung gemeinsamer Workshops (als eine Art Kader-Training) mit deutschen und internationalen Top-Trainern könnte einen Beitrag dazu leisten, junge Menschen auch langfristig für diesen Sport zu begeistern.

Schlussbemerkungen

Zuerst möchte ich mich beim Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken. Ich werde mich bemühen, dem Formationssport, dem ich so lange als Tänzer und Trainer angehörte, in neuer Funktion etwas zurückzugeben.

Weiter möchte ich mich bei allen hessischen Formationswertungsrichtern für Ihre Bereitschaft und die tolle Arbeit bedanken. Da unser Sport nicht von Maschinen "messbar" ist, brauchen wir weiterhin Menschen, die mit wachem Auge und größtmöglicher Sorgfalt die Leistungen der Mannschaften nach klar festgelegten Wertungskriterien beurteilen. Dass dieser Job nicht sehr dankbar ist, wird spätestens dann klar, wenn man ab und zu Tänzern, Trainern und mitgereisten Fans bei der "Ergebnisanalyse" nach dem Turnier zuhört.

Last but not least möchte ich mich bei meinen vier Kollegen aus den anderen Südländesverbänden bedanken. Sie haben mich hervorragend bei der Einarbeitung in meine neue Aufgabe unterstützt und wir arbeiten sehr eng und konstruktiv zusammen, so dass spontan auftretende Probleme zumeist schnell und effizient gelöst werden können. Es freut mich auch, dass wir zusammen Ideen entwickeln, wie wir unseren Sport noch attraktiver machen können.

gez. Andreas Fritz



Bericht des Beauftragten für Turniermusik

Rückblick 2017

In 2017 hat das Musik Team Hessen die Musik bei allen Hessischen Landesmeisterschaften gespielt. In diesem Jahr waren es (leider) nur elf Termine. Das dreitägige Hessen tanzt wurde zum zweiten Mal veranstaltet und hat sich sehr gut etabliert. Das Team stellte die DJs nicht nur für alle Hessischen Meisterschaften & HT in 2017, sondern auch für viele Großveranstaltungen wie „LE Tanz“, „BE Tanz“, und den „16+ Pokal“. Dazu kam am 17. und 18. Juni die Deutsche Meisterschaften im Rollstuhltanzen.

Im Einzelnen war das Musik Team Hessen an folgenden Veranstaltungen beteiligt

Hessische Landesmeisterschaften 2017 - Musik Team Hessen Einsätze

Datum	Klasse	Veranstalter	
22. Januar 2017	SEN III D, C, HGR D, C, Std	TC Der Frankfurter Kreis	
11. Februar 2017	Kin, Jun I, II Lat	TC Blau-Orange Wiesbaden	
12. Februar 2017	Jun I, II, Jug Lat	TC Blau-Orange Wiesbaden	
19. Februar 2017	HGR II D, C, SEN I D, C, SEN IV B, A Std	TANZ u.s.w. Frankfurt	
4. März 2017	SEN I, A, S, HGR B, A, S Lat	TSC Telos Frankfurt	
12. März 2017	Sen I B, A, SEN II S Std	TC Blau-Gold Langen	
19. März 2017	SEN II B, A, S Lat, SEN IV, HGR B, A Std	Schwarz-Silber Frankfurt	
26. Mai 2017	Landesentscheid	Königstein	
19. Mai 2017	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Hol
20. Mai 2017	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Hol
21. Mai 2017	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Juli
3. Juni 2017	16+ Pokal	Rüsselsheim	Ar
4. Juni 2017	16+ Pokal	Rüsselsheim	Ar
11. Juni 2017	SEN I D, C, B, HGR D, C Lat	TSC Rot-Weiß d. TG 1862 Rüsselsheim	
17. Juni 2017	DM Rollstuhltanz	Frankfurt	
18. Juni 2017	DM Rollstuhltanz	Frankfurt	
24. Juni 2017	Bundesentscheid	Maintal	
3. September 2017	HGR II D, C, Lat, SEN III B, A, S, SEN I S, HGR S Std	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg	
24. September 2017	Kin, Jun I, II, Jug Std	TanzsportZentrum Heusenstamm	
29. Oktober 2017	HGR II B, A, S Lat, SEN II D, C, B, A, HGR II B, A, S Std	Tanz-Sport-Club Fischbach	

Karl-Peter Befort

In 2009 wurde das Musik Kompetenz Team Hessen vom HTV Präsidium und dessen Präsident Karl-Peter Befort ins Leben berufen. Ab 2010 machte das Team die Musik bei Hessen tanzt und den 16+ Pokal sowie damals bei den Nord Hessischen Tanztagen und ab dem Sommer 2013 auch bei den Hessischen Landesmeisterschaften. Es hat uns tief getroffen als Karl-Peter am 01. Oktober gestorben ist. Wir bedanken uns bei ihm für seine unermüdliche Unterstützung, für die reibungslose Zusammenarbeit und für seine Freundschaft.

Lieber Karl-Peter ich werde Dich vermissen.

Mitglieder des Musik Teams Hessen:

Andy Miller (TanzSportClub Rödermark) – Team Sprecher
Daniela Schönfelder (1. Maintaler TSC e.V. Blau-Weiß) - Schriftführerin
Holger Miny (Grün-Gold Tanzsportclub Dreieich) - Gerätewart
Juliane Knebel (Schwarz-Silber Frankfurt e.V.)
Kai Jungbluth (TSC Fischbach)
Rainer Martius (TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt)
Stefano Rosu (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) – Gerätewart
Thomas Siefert (TSC Metropol Hofheim) – Webmaster

Aus persönlichen Gründen kann Melanie Zensner (TC "Der Frankfurter Kreis") nur fallweise zum Einsatz kommen, bleibt uns aber treu und hilft wann immer möglich.

Ich freue mich sehr, dass in 2018 Stefano Rosu wieder aktiv bei uns mitmachen wird, in 2017 haben wir ihn vermisst. Ich gratuliere Juliane zu ihrem ersten Jahr und zu den erfolgreichen Einsätzen, sowohl bei HLMS als auch bei Hessen tanzt. Über unsere neuen Mitglieder, die alle aktiven Tänzerinnen und Tänzer sind freue ich mich ebenso. Nächstes Jahr werden auch Daniela Schönfelder und Rainer Martius ihre ersten Einsätze bei den HLMS feiern. Wir wünschen den beiden viel Spaß und gutes Gelingen.

Ein Name der in der Mitgliederliste fehlt, ist „Dirk Meyer“, leider hat er seinen Abschied aus dem Turniermusikgeschehen angekündigt. Er hat über 27 Jahre Musik gemacht auch als Hauptmusikus bei der GOC und der DanceComp in Wuppertal. Wir alle vom Musik Team sagen ihm ein riesig großes Dankeschön, er war einer der Gründungsmitglieder des MTHs. Er hat tausende von Stunden für die Verbesserung der Turniermusik investiert und enorm viel hinter den Szenen mit dem Musik Team Hessen Archiv gemacht. Dirk, ich wünsche Dir alles Gute, genieße den wohlverdienten Ruhestand :-)

Der Plan für 2018 steht schon fest und nicht nur HLMS, 16+ Pokal und Hessen tanzt stehen auf der Agenda. Eingeladen sind wir wieder sowohl bei der DM Rollstuhltanz als auch beim Bundes- und Landesentscheid Tanz. Was mich auch sehr erfreut ist die erneute Einladung zu den Nord Hessischen Tanztagen. In den letzten Jahren gab es nur eine eintägige Veranstaltung aber in 2018 wird wieder zwei Tage lang in Kassel getanzt. Wir sagen den Veranstaltern „Chapeau, Chapeau“ und bedanken uns für die Einladung wieder Musik machen zu dürfen.

Wie können wir die Musik besser machen?

An dieser Stelle hoffe ich, dass ich jedes Jahr über unsere Bemühungen die Turniermusik besser zu machen, berichten kann. In 2017 gab es zwei Aktionen in diesem Bereich:

- 1) Wir haben unsere Musik Kategorisierungsmeetings wieder angefangen. In 2017 nur einmal aber die nächsten drei Termine sind schon 2018 in den Kalendern drin. In diesen Diskussionsrunden lernen wir erstaunlich viel voneinander. Hier kommen die unterschiedlichsten Meinungen zur Rede – am Ende können wir uns über die Alters- und Leistungsgruppen Zugehörigkeit der verschiedenen Stücke einigen. Die Ergebnisse spiegeln sich in unserer „Weiße Liste“ die hier zum Download bereit steht:

<http://musik-team-hessen.de/musik-datenbank/>

- 2) In 2017 gab es in Hessen zwei Turnierleiter / Beisitzer Lizenzerschulungen bei denen wir (Holger Miny / Andy Miller) je eine Stunde die verschiedenen Aspekte von Turniermusik präsentieren durften. Insbesondere haben wir uns auf die Konsequenzen der TSO Richtlinien zu Turniermusik konzentriert. Die Folien, die wir bei den Schulungen benutzt haben, stehen hier zum Download bereit:

<http://musik-team-hessen.de/2015/03/herzlich-willkommen-auf-den-neuen-seiten-des-musik-team-hessen/>

Es gibt in diesen Folien viele Hinweise und Vorschläge und wir hoffen viel Diskussionsstoff. Im Grunde genommen sagt die TSO, dass der Beisitzer die Länge und Tempi der gespielten Stücke kontrollieren muss. Dann muss er mindestens ein Metronom haben! – Es gibt zahlreiche kostenfreie Metronom Apps sowohl im Apple Store als auch bei Google Play.

Für den Turnierleiter selber steht folgende Anweisung in der TSO:

4. Aufgaben des Turnierleiters

4.3 Der Turnierleiter muss vor Beginn eines Turnieres bzw. einer Startklasse überprüfen:

4.3.3 Vorkehrungen zum Darbieten einer sportgerechten Musik

Zusammengefasst lagen wir den Turnierleitern nahe, dass die DJs als absolute Mindestanforderung ihre Musikstücke nach Alters- und Leistungsklassen kategorisiert haben müssen. Dies war auch der Wunsch von Karl-Peter Befort und dem HTV Präsidium und einer der Gründe wozu das MTH ins Leben gerufen wurde. Deswegen steht jetzt auf unserer Homepage die „Weiße Liste“.

Ich freue mich auf das Jahr 2018, auf aufregende Turniermusik, auf das dreitägige „Hessen tanzt“, den „16+ Pokal“, die Zusammenarbeit mit neuen Kolleginnen und Kollegen und auf viele spannende Landesmeisterschaften.

gez. Andy Miller



Bericht des Hip Hop Beauftragten

wie bereits in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt meiner Aufgabe auch im Jahr 2017/18 in der Vermittlung von Trainerinnen und Trainer, so konnte ich dem einen oder anderen Verein für den Bereich Kindertanzen, Hip Hop, Jump Style und Breakdance fachkompetente und zuverlässige Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen.

Eine Neuausbildung für das Modul „Tanzen in Schule und Verein“ ist für den Herbst 2018 in Hessen geplant.

Eine Neuausbildung für das Modul „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen im Grundschulalter“ ist für das laufende Jahr in Zusammenarbeit mit dem LTV Rheinland- Pfalz geplant.

Bitte bewerben Sie – die Veranstaltungen auch in Ihren Vereinen, in der Lehrerfortbildung, in der Erzieher/innen-Fortbildung und an Schulen! Wenn Sie also ambitionierte, junge und jung gebliebene Interessierte in Ihren Vereinen haben, die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendliche oder einem anderen Spezialgebiet haben, geben sie diese Information bitte weiter und wenden Sie sich bitte zeitnah, rechtzeitig an unsere HTV-Lehrwartin.

HTV-Newcomer-Trophy 2017 für JMD/HIPHOP/STREETDANCE!

Seit nun mehr 10 Jahren führt die HTSJ und der TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt unter anderem unter der Leitung von Anne Heußner gemeinsam erfolgreich einen Hessischen Nachwuchswettbewerb für Formationen durch.

Darauf aufbauend hat nun die **HTSJ** die **1. HTV-Newcomer-Trophy** im vergangenen Jahr **2017** erstmals erfolgreich in Zusammenarbeit mit dem *TTC Fortis Nova Maintal e.V.* und dem *TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt* durchgeführt. In Rüsselsheim hat bereits am 25. Februar 2018 der erste Wettbewerb der **2. HTV-Newcomer-Trophy** stattgefunden – Ausrichter war hier die *Tanzabteilung der TG Rüsselsheim*.

Herzlichen Dank an die Aktiven der Vereine für die Unterstützung und Durchführung der Veranstaltungen!!!

Wettbewerb zwei und drei der **2. HTV-Newcomer-Trophy 2018** sind für das laufende Jahr bereits in Vorbereitung. Der *TTC Fortis Nova Maintal e.V.* und der *TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt* haben sich dankenswerterweise wieder bereiterklärt die Tanzserie auch in diesem Jahr zu unterstützen.

Die HTSJ lädt alle Vereine mit Jugendarbeit in Hessen ganz herzlich dazu ein, sich an dieser Turnierserie zu beteiligen.

Ich möchte mich für Ihr/Euer Vertrauen im vergangenen Jahr herzlich bedanken und stehe sehr gerne wieder beratend als Ansprechpartner für Fragen rund um den Tanzsport und den Thematiken: Tanzen mit Kindern und Jugendlichen, Hip Hop und Moderne Bewegungsformen zur Verfügung.

gez. Kai Markus Dombrowski



Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz

Beauftragt seit 13. September 2017 im HTV
Berufung als Beauftragte Orientalischer Tanz im DTV seit 27.01.2015

Bestand

Vereine im HTV, die orientalischen Tanz im Angebot haben: 25
Lizenzierte Trainerinnen, die in hessischen Vereinen gemeldet sind: 17

DTSA Abnahmen in der eigenständigen Disziplin Orientalischer Tanz

Hungener Tanzclub Blau-Gelb 7 Teilnehmer
Rot-Weiß-Club Gießen 23 Teilnehmer

Lizenzershaltungsschulung

Lizenzershaltungswochenende in Frankfurt – Studio OT pur
vom 11. – 13. August 2017 mit DTSA-Schulung d. Hess. DTSA-Beauftragten
Teilnahme 18 Trainerinnen Bsp Orientalischer Tanz
unterrichtet wurden 20 LE fachlich und 2 LE überfachlich (DTSA-Schulung)

Prüfung

Nachprüfung am 08.07.17 von drei Teilnehmern der im Jahr 2016 in Hungen durchgeführten
Lizenzershaltungsschulung für Trainer-C-Bsp. OT, in der Landessportschule in Frankfurt.
Prüfungsausschuss: Dr. Hans-Jürgen Burger, Susanne Schon, Traudel Dort

Teilnahme an Deutschen Meisterschaften im Orientalischen Tanz

Carolin Jünemann, Kategorie - OT Show – Fantasie HG I
7 Teilnehmer – 7. Platz - gestartet für TSG der FSK Lohfelden e.V.

gez. Traudel Dort

Etat/Vorrausschau 2018

	Vorrausschau	2018	Istzahlen	2017
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	12.500,00 €		12.405,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH			0,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	165.000,00 €	177.500,00 €	166.312,00 €	178.717,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Academy	-55.000,00 €		-54.898,23 €	
Paarförderung	-25.800,00 €		-28.600,00 €	
Verbandsförderung	-7.000,00 €	-87.800,00 €	-2.000,00 €	-85.498,23 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	78.000,00 €		77.605,20 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-50.000,00 €	28.000,00 €	-49.811,10 €	27.794,10 €
5. Sonstige Erträge				
Auflösung von Rückstellungen	0,00 €		3.150,00 €	3.150,00 €
Zwischensumme		117.700,00 €		124.162,87 €
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-33.000,00 €		-32.277,19 €	
b) soziale Abgaben	-7.000,00 €	-40.000,00 €	-6.827,04 €	-39.104,23 €
7. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-2.500,00 €		-2.436,40 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.000,00 €		-2.660,49 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-9.000,00 €		-9.093,91 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-24.000,00 €		-24.050,93 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-15.000,00 €		-14.669,76 €	
f) sonstige Aufwendungen		-58.500,00 €	0,00 €	-57.975,09 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €		79,00 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.700,00 €		24.726,15 €
11. Einnahmen Hessen tanzt	40.000,00 €		25.065,50 €	
- Zuschuss	20.000,00 €		30.000,00 €	
12. Ausgaben Hessen tanzt	-75.000,00 €	-15.000,00 €	-67.071,31 €	-12.005,81 €
13. Ergebnis Hessen tanzt		-15.000,00 €		-12.005,81 €
14. Jahresüberschuss		1.700,00 €		12.720,34 €
15. Anschaffungen Anlagevermögen	0,00 €			
16. Entnahmen aus Rücklagen	0,00 €		84.000,00 €	
17. Einstellungen in Rücklagen	0,00 €	0,00 €	-85.500,00 €	-1.500,00 €
Überschuss		1.700,00 €		11.220,34 €

Frankfurt, 30. März 2018
 Jörg Hillenbrand (Präsident)

Horst Günther Schnell (Schatzmeister)